



**Start of Josef Katzenstein
Collection.**

AR 6623

Sys #: 000198145

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: lbaeck@lbi.cjh.org

URL: <http://www.lbi.org>

AR 6623

VI

Josef Katzenstein Collection, 1905-1909

K

Breslau. (Einweihung der Storchsynagoge.) Am Donnerstagsabend, dem Eingang des Schreivortages, fand die feierliche Einweihung der hiesigen, völlig renovirten „Storchsynagoge“ (alter Synagoge) statt. Das Gotteshaus war so überfüllt, daß die Türen offen gehalten werden mußten, um der in der Vorhalle sich drängenden Menge Möglichkeit zur Theilnahme an der Feier zu geben. Als besonderer Beifall war zwischen dem Minah und Maragelberg ein Tempel mit den Thoratrollen (umfaßt 25) durch die Gänge des Tempels eingelegt. An diesem Umzug waren auch

[illegible]

Pfg., 5 Bände **3.—**

Rademantel für Damen
aus indanthrenfarbig- und Herren
gestreift. Kräuselstoff **13.50**

Beuchelaccho echt
Beuchelaccho Saffian
m. Portemonnaie u. Spie-
gel, Klammer, Halskette

Orig. engl. Stck.	1,75	1,40
Tennisschläger		
„Roithner“	30,50	10,50

Kaufhaus des Westens



nissen der Einsiedelheit in Treue zu befehligen, im besten und besten Sinne fähig, der in des neuen Lebens und der Dunkelheit über der Welt hinaus gehend. Sein Name wird in der Geschichte der jüdischen Geschichte fortleben und sein gegenwärtige Tätigkeit auch von späteren Geschlechtern noch dankbar anerkannt werden.

Alm. (Präsident.) Herr Bernhard Feilchenfeld hat seinen Vorsitz im Westdeutschen Landesverband des G. V. niedergelegt. An seine Stelle tritt Herr Reichmann von Dr. Adolf Callmann, der einstimmig gewählt wurde.

Alm. (Als der Präsesitzung.) Die Präsesitzung führte in der letzten Sitzung vom 12. d. Mts. die Haushaltsberatungen zu Ende. Die vom Vorstand vorgelegenen Summen wurden zum großen Teil gut bewilligt. Eine kostbare Auslandsreise ergab sich lediglich bei der Reise nach Belgien. Der Vorstand hat im Gutachten die erste Organisation 1900 gut gefunden, weil er der Einsparung war, daß dieser Verband keine Geschäftsbüroausstattung habe, und daß ein erheblicher Teil der bewilligten Summe als Verwaltungskosten nach Berlin zu Zentrale fähig. Trotz der Härtpunkte eines Mitgliedes des Westdeutschen Landesverbandes lehnte die Präsesitzung die Bewilligung des Budgets ab.

Das jüdische Alm. erhielt den eingeleiteten Betrag von 35.000 Mark. Ein Versuch von orthodoxer Seite wurde vom Redner gegen die Richtung ab abzuwenden. Das orthodoxe Mitglied des Gemeindevorstandes das gut zu, ein strenges Reglement sei nach Lage der Dinge nicht durchführbar. Von liberaler Seite wurde betont, es dürfe von jüdischen Kreisen, die seinen Wert auf Reglement legen, nicht v. r. verlangt werden, daß sie die christlichen Epochenrichtlinien befolgen.

Der Salin und Thora-Schule des Rabbiners Dr. Wolf, der der Westdeutschen Alm. gegenüber, wurde gegen die Stimmen der liberalen Fraktion 2000 Mark bewilligt.

Die Präsesitzung wird sich demnach mit einer Vorstandsversammlung zu beenden haben, die getrennte Aufstellungen in Kommissionen ordnet. Der Antrag zur Bildung dieser Kommissionen, die von der liberalen Fraktion und der entzogen der Erziehung, daß die fortgeschrittene geistige Richtung in der Gemeinde nicht dauernd von der Gegenheit fern vorzulegen lassen, in welcher Form sie ihre religiöse Würdigung zu bezeichnen hätte. Wie werden auf diese für die Synagogengemeinschaft zugehörige Angelegenheit in einem besonderen Artikel zurückkommen.

Meers. 80. Geburtstag.) Der seit 40 Jahren an der Spitze der jüdischen Gemeinde lebende Herr Al. Goppel feierte in voller Mächtigkeit, die ihm noch heute die Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte ermöglicht, unter vielen Gelegenheiten seinen 80. Geburtstag. Auch an anderen Vereinen wurden der bewährten Väter sehr herzlich beglückwünscht. Der Herr Goppel, sein Vorstand an und mit, ist anerkannt. Gedenken beigetragen werden, der Herr Al. Goppel, die Ehrenämter, die ihm das Vertrauen seiner Mitbürger übertrug.

Goldmann. (Hoches Alter.) Drei um die Goldmann-Gemeinde lebende verdiente Männer waren in den nächsten Tagen in großer Mächtigkeit ihren 70. Geburtstag feiern. Am 19. Juni Herr Emil Goldmann, Dr. Hermann Neumann, in früheren Jahren lange Zeit Vorsitzender des Vorstandes-Mitglied, der Verleger und Vertreter des größten Teils der Gemeinde in kirchlichen Angelegenheiten, und am 20. Juni Herr Julius Dr. Louis Fint, Vorsitzender der Präsesitzung versammlung, einer der angesehensten Persönlichkeiten des Orts.



Aus der M-Bewegung

Verantwortl.: Arbeitsgemeinschaft jüdisch-liberaler Jugendvereine Deutsch.
Vorstehender: Dr. Hugo Hoffmann, Frankfurt a. Main

Unsere Teilnahme

an der Osterfeier deutscher Jugend

Von Jacob Fürschheimer. (Jü. Frankfurt a. M.)

Brannschweig — ein Klang von alten Weisheit, ein Bild von einer ruhigen Seite deutscher Kultur im Mittelalter — im äußeren eine ruhige Stadt ohne besondere Bedeutung für die Gegenwart, so stellt sie mir diese Stadt vor. Die Osterfeier haben mich eines besseren belehrt und heute schäde ich diese Stadt als einen Mittelpunkt besten deutschen Lebens. Im folgenden einige Eindrücke, die am nachhaltigsten auf uns einwirkten:

Sabbat!
Am Freitagabend trafen wir in Brannschweig ein. Herr Landesrabbiner Dr. Wilhelm hatte uns eingeladen, den Freitagabend in seinem Heim zu verbringen. Wenn man in der Fremde ist, fühlt man sich Anfangs beinahe und einmütig; als wir aber im Familienkreise Dr. Wilhelms weilten, war uns alles vertraut, alles bekannt. Wir planteten über Jüdisches und über Weltliches und waren schon einen Freund und Bruder gefunden zu haben.

Am Sabbat Morgen trafen wir uns in der Synagoge. Es war ein ganz besonderer Sabbat, einer von denen, die Felsch, dem Geist der Freiheit, vorausgehen, ein Sabbat der Meinung. Ein Knabe wurde Vortragsredner. Er sprach, ermachte bei den Jüngern, der in die Gewandtheit eintrat, den Vorlesern nachzusehen, die seit über 200 Jahren als angehende Männer und Frauen in der Vaterstadt Brannschweig anfangen. Einfach und doch eindringend wählten die Worte nicht nur auf den Knaben selbst, sondern auch auf uns, die wir mit ihm und seinen Mitgenossen saßen.

Hebräisch-Kirche.

Eine hohe und gewaltige Kirche steht vor uns, die Hebräisch-Kirche. Ein Gotteshaus ist es reichlich nicht mehr. Seit Napoleon das Geschick als Vorkriegsplatz genutzt, als es als entwickelt, und sein Gottesdienst erhält mehr in dieser Kirche — und doch erscheint mir dieser Bau feierlicher als mancher Dom, wenn ich die Kunstschätze der Vergangenheit einer bodenständigen Kultur betrachte, die heute in der Hebräisch-Kirche als ein vortreffliches Beispiel der Kunstschätze zu sehen ist. Die Kirche hat sich in dieser Kirche dem Gottesdienst, so bietet sich dem Besucher ein besonders interessantes Bild. Inmitten einer hohen Decke steht man eine weite Synagoge aufgebaut; man weiß nicht, was älter ist, das christliche oder das jüdische Gotteshaus. Während die Synagoge in der Kirche ist ein Symbol, würdig der Stadt Stellung!

„Jah“ Ausstellung.

Eine ruhige Mitteilungsstelle hat sich nach Burg Dannewitz, in der die Ausstellung „Jah“ auf der „Bühne“ untergebracht ist. Wenn man langsam durch die Säle schreitet, kann man auch, wenn umfänglich können erforderlich ist, um neue Ideen für Bühnenaufbauten des „Jah“ zu bringen, um durch moderne Varianten das Spiel zu beleben. All die Schwierigkeit sollte man mit Geduld annehmen, es ist größte Arbeit, geduldig, ernstes Wollen, das von der Kunst der Welt zu lernen, um seinen eigenen Ausdruck zu finden.

Freunde verließ, bei denen ich schon Stunden oder Tage verbracht hatte, die jüdische Kultur mich veranlaßte. Ich sah nicht von der geistlichen Seite und hatte wieder einmal aus von den „Menschen“ nur Religiöses kennet, a. f. f. f.

Frei nach Göttingen.
Die jüdische Jugend Göttingen hat sich zu einer Zusammenkunft; die Freunde und Förderer der j. hatten den Jü. Frankfurt, nach Göttingen eingeladen, um tagen organisatorischer Fragen unter Meinung und Wie nahmen die Einladung gerne an; denn auch an Gelegenheit zu einer interessanten Aussprache. Unter wurden nicht einmütig; ich am Samstag Abend ein kostbare Diskussion, in der in erster Reihe Probleme jüdischer Jugend besprochen wurden. In diesen Worten bekannt: man sich zu jeder Stellung jüdischen Gemeinschaft, ohne dabei der Meinung der Mehrheit zu erliegen. Ein letzter Beisammensitz am Sonntag Morgen, nachdem noch eine Zug eingetroffen war, wurde die Diskussion in der Wohnung von J. u. m. l. i. d. der ersten Jüdischen der Jüdischen. Die Herren von Göttingen und Dr. Willenberger u. treter der beiden jüdischen Gemeinden, Herr Rabbiner als Vertreter der Christlichkeit anwesend.

Die Fünftagezeit steht zur Debatte. Es ist so man gerade darauf zu großen Wert legt, und es ist schwer, Menschen zu finden, die umfassen, sind, der 1 zu sein. Auf der einen Seite soll die Achtung vor erhalten bleiben, andererseits soll der junge Mensch sich nicht verabschieden und auf den Grund 1 einwirken.

Göttingen hat eine so kleine Gemeinde, um mehr eine, den weltanschaulichen Charakter der jüdischen. Es ist wohl auch ganz gut, wenn Liberaler vorliebe in einer Gemeinschaft der Jugend sich treffen sich offen zu seiner Meinung bekennen, so werden die Liberalen der Religionsausstellung gegenüber verhalten lernen.

Der Nachmittags fuhr uns mit unseren Gleich zusammen nach dem ehemaligen Klosterhof Sch. Im letzten Tempo bei herrlichem Sonnenhimmel der Stadt heraus in den Wald und hinauf in die Hebräisch-Kirche des Sonntags. Die Predigten der jüdischen und christlichen Gemeinden wurden, schätzten und glücklichen Stunden nahmen wir Abschied und auf den neuen Freunden, die wir dort gefunden eine wahrhaft jüdische Gastfreundschaft geboten hatten.

Fürschheimer, Jü. F.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungens bescheinigen sich anzugehen
Stephan von le Fort,
Hauptmann und Batteriechef im 1.
Füßr. Feldart.-Regt. Nr. 11,
Herwig von le Fort,
geb. von Graberg,
Ca. tel. 30, April 1908

Israelitische Bruderschaft.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
daß die Beerdigung der Frau
Rosa Glücksmann,
geb. Seehof,
Dienstag den 2. d. M., vormit-
tags 11 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Wohlgartener Straße 15, aus statt-
findet.
Der Vorstand.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden meines lieben Mannes,
unseres guten Sohnes und Bru-
ders, insbesondere Herrn Pfarrer
Dr. Geunier für die trostreichen
Worte, sage ich meinen tief-
gefühltesten Dank.
**Die trauernden Hinter-
bliebenen:**
Familie Thias und Wenzel.

Für die mir anlässlich meines
Hinschiedes dienlichste Hilfe von
nah und fern dargebrachten Glük-
wünsche sage ich meinen
herzlichsten Dank.
Johs. Fr. Menkel,
Friedhofsinhaber, Bettenhausen.

Allen hochzuverehrenden Bekannten,
sowie allen Mitgliedern der Lu-
therischen Gemeinde, denen ich in
den letzten Monaten meiner hiesigen
Wohnung so nahe getreten bin,
sage ich auf diesem Wege herzlich
Lebewohl!
Pfarrer Wipperfurth.

Z. H. R.
Dienstag 2. Mai, 3 U. N.
11. I. I.

E. E. u. St.
Dienstag, den 4. Mai a. e.,
Abends 7 1/2 Uhr.
A. u. K. I. I. Rm.

Meiner geehrten Kundschaf zur gefl.
Nachricht, daß ich unter
Nr. 2502
an der Fernsprecher angeschlossen bin.
Ernst Theiss,
Küchen- und Kaffeebrenner,
14, Hohenzollernstraße 14.

**Friedhofs-
Bänke, Stühle,
Gießbaumen**
Lieferung in nur bester Ausfüh-
rung billig.
Otto Buch,
Trüffelplatz.

Schulbücher.

A. Freyschmidt,
Buch-, Kunst- und Musikalien-
Handlung,
obere Königsstr. 22, Fernspr. 3159.

Geld?
Sparen Sie, wenn
Sinnig ist, in der
Bank. **Frankenberg**
21 St. Wärdener empf. 1. u. 2. Unger
u. 3. Unger u. 4. Unger, 21. St. Wärdener
u. 4. Unger, 21. St. Wärdener

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 4 1/2 Uhr
meine innigstgeliebte, unvergessliche Frau, unsere Tochter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Nante,

**Frau
Rosa Glücksmann,**

geborene Seehof,
nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.
Mit der Bitte um hilfsreiches Beileid zeigt dies Beileid in
Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen an

Samuel Glücksmann.

Cassel, Coburg, den 30. April 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Mai, vormittags
11 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Wohlgartener Straße 15, aus statt.
Stargipenden dankend verbeten.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Sonntag den 30. April, früh 6 Uhr, verschied sanft nach
langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter, treu-
fester, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater und
Onkel, der

Meister Schmiedemeister

J. Karl Halbfass,

im 68. Lebensjahre. — Um hilfsreiches Beileid bitten

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Halbfass.

Sofortmar, den 1. Mai 1908.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Mai, nachmittags
4 Uhr, statt.

Dankagung.

Allen Kollegen, Freunden und Bekannten, welche mein ge-
liebten, unvergesslichen Sohn

Gustav

die letzte Ehre erwiesen haben, ferner für die reichlichen Blumen-
und Kranzspenden sage ich meinen herzlichsten Dank. Alle Denen,
welche mir in meinem schweren Leid liebevoll zur Seite standen
und mir Trost zu bringen suchten, sowie meinen treuen Freunden
des ersten Collier. Ich will mich „Spott“ für ihre Beileid im
Rundfunkhause und ihre herzlich gemeinten Glückwünsche, sowie
Herrn Pfarrer Steiner für seine Besuche am Krankenbette, ferner
für die trostreichen Worte an Sorge und für die Spende
des heiligen Abendmahls sage ich meinen herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer

Frau Des. H. Schornsteinfegermeister
Robert Latzke Witwe mit Töchtern.

**Viktoria-Parfümerie
Fritz Brandt,**
13, obere Königsstraße 13, gegenüb. d. Königl. Schloß.

**Separat-Salon für Damen-
frisieren und Champouieren,**
unübertroffen in Eleganz und Sauberkeit. Anfertigung moderner Haararbeiten.



Institut für Schönheitspflege, Gesichtsmassage, pneumatische Schön-
heitsmassage, Gesichtsdampfbäder und Nagelpflege.

Stets in grösster Auswahl am Lager:
**rauer-Costumes,
rauer-Kleider,
rauer-Blusen,
rauer-Röcke,
rauer-Stoffe.**

Auf Wunsch erfolgt sofort Auswahlendung, des-
wegen einer sachkundigen Verkäuferin.
Brinkmann & Lederer.

**Boßblumenhandlung
Diemar & Albrecht,
Königsplatz,
Fernsprecher 3220.**

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter
Auguste mit Herrn Rechtsanwalt **Dr.
Kagenstein** zeigen wir hierdurch an.

Cassel, April 1908.

Sophienstr. 5.

Richard Gotthelf

und Frau, Selma, geb. Alsberg.

**Auguste Gotthelf
Joseph Katzenstein**
Verlobte.

Cassel, April 1908.

Privatvorleschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. Mai für Klasse I um
8, für Klasse II und III um 9 Uhr vormittags.

W. Scholber, Wolfshaupt 31.

Besondere Gelegenheit zur Weiterführung nicht aufge-
nommener Schüler.

**Bürgerverein Ostend.
Leipzigertor-Gemeinde.
Hafen-Gemeinde.**

Mittwoch den 3. Mai, abends 1/2 9 Uhr:

Verammlung im Restaurant Kurfürst.

Tagesordnung: I. Festlegung der durch die Wahlbehörden hervor-
gerufenen Nachwählerverhältnisse.

II. Wohin muß die feste Brücke oberhalb der
letzten Judabridge gebaut werden?

III. Beschlußnahme.

Zu recht zahlreichem Besuche dieser wichtigen Verammlung laden wir
unsere Mitglieder und Gäste dringend ein.

Kaisersäle.

Heute abend 8 Uhr:

Neuer Spielplan.

Die drei Schmettern, Ge-
lang- und Tanz-Terzett,
Selmann und Panch, Musik-
tastische Gezeiten.
Hermanns Hand- und Kagen-
pantomime „Der Zierfreund“,
Irène de Fleur, Soubrette,
Patty Frank Trappe, Pa-
terro-Altobalon.

Neuer Spielplan.

Margit und Lauer, Eigentümer-
Les. Ramoneur, die lustigen
Schmettern.
Karl Köberich, Lauerer.
Smeralda und Seilstra, Afro-
kallische Zimernnen (prologisch).
Richard Gerlach, Soubrette.
Droesens Veolograph. Neue
Bildwerke.

Im Parterresaal: Erstes Auftreten der „Lustigen Chemnitzer“.
Abonnementkarten sind an der Kasse zu haben.

Heute, Montag, den 1. Mai, im Saale des Lesemiums:

Vortrag,

gehalten von **Dr. Rudolf Steiner, Berlin,**
Generaldirektor der Theosophischen Gesellschaft (Gesellschaft der Freunde der Weisheit).

Schiller und die Theosophie.

Anfang genau 8 1/2 Uhr.

Karten für nummerierte Plätze zu 50 Pfennig und für offene Plätze zu
80 Pfennig sind in der Buchhandlung von **G. H. Wigand,** Königsplatz,
sowie abends an der Kasse zu haben.

Sohl's

Damen-Bade- und Schwimmnast.

Heute Gröffnung.

J. Sohl.

Weinstuben Salamander, Neu! Neu!
Koblenzstraße 79, Kaffeehaus der Elektrischen Bahn Kurfürst-
Freundliche Bedie-nung.

**In Form unerreicht,
dabei erstaunlich billig sind**

Korsetten

mei er Maßen „E. H. S.“ und „Helma Donna“.
Größtes Lager aller modernen Schnitte und Stoffe.
Auswahlforderungen jederzeit sofort.

Herm. Eberle,

Koblenzstraße, 64c Kaiserstraße.

1865 Seit 40 Jahren bewährt 1905
bei Husten,
Brustkatarrh, Influenza:
**Loeffl's
MALZEXTRACT
und
Malzextr-Bonbons**
Erhältlich
in Apotheken u. Orog.
von **Loeffl's Orig. Packung**

Gebr. Horn, Tapeziergeschäft,
Biegegaße 25,

übernehmen sämtliche Tapezierarbeiten bei dauerhaftester und sauberster Aus-
führung unter Garantie.
Kupfen aufpolieren 4 M., Sofa, einfach, 6 M., dreiseitig, 8 M.
Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Große Auswahl von frischem

Gebäck

eigener Konditor.
Restaurant Schombardt
(Hammelsberg).

**Dienstag
Abend
8 h. e. L.
Wittelsbacher
Hof.**

Herr Professor Ströter
mit heute Montag, abends 8 1/2
Uhr eine Stube, halten in der
Friedenstraße, Schillerstraße 21.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Gelegenheitskauf!

Ein Hofen zurückgekauft, ganz
vorzüglich

Anzug- Paletot- u. Hosen-Stoffe,
bisheriger Preis 9 bis 14 Mark,
zu 5 bis 7 Mark das Meter.

Ein Hofen bestgeeignet

Radfahrer-Anzüge
von 10 Mark an,
bisheriger Preis 25 bis 45 Mark.

Zurückgekauft

Sommer- u. Paletots
helle u. dunkle Farben, u. 10 Mark an,
früher 40 Mark.

J. M. Lindensfeld
Götische Straße 16.

Hochfeinste Spezialität!
**Gg. Hamel's
Melange
Kaffee**
Götische Strasse 10
Pfund 1.20 M.

Vereinszimmer

für 30-50 und 100 Personen sind
nach einige Abende frei.
Restaurant Schützenhalle.

Spezial-Geschäft

für
**Mehl und Mehlwaren,
Kolonialwaren,
Vorkost, Produkten,
Konserven.**

Kunst-Eis

täglich vormittags frei Haus geliefert
während der Saison in 1/4 u. 1/2 Eimer
Wilhelm Pflieger,
Ede. Königsstr. und Friederichstraße.
Telefon 45.

**Chinesische und indische
Thee's**

in hervorragender Güte empfiehlt
Ed. Wiedemeyer, ob. Königsstr. 25
Koblenzstr. 25

Heute geschlachtet.

C. Krug.

Heute schlachtet
Georg Zehle, Maulbeerpflanzung 23 1/2

Heute Suppenknochen u. Sauerkraut.

J. Gerhold, Wilhelmstraße 12.

Stadt Stodt.

Heute, sowie jeden Montag,
Suppenknochen und Erbsen.

Restaurant Zeu.

Heute Suppenknochen, Sauerkraut, u. Kartoffeln.
Zurückgekauft: Suppenknochen mit
Sauerkraut zum Gedenken.

Heute Suppenknochen
mit Sauerkraut und Kartoffeln
Chr. L. L. L. L.

Restaurant Fromm,

Wittelsbacher, Mitte 12, Telefon 431.

Heute von 6 1/2 Uhr an
Suppenknochen u. Sauerkraut
in bekannter vorzüglicher Qualität.

Suppenknochen
Heute, Montag, sowie jeden
Sonntag: Suppenknochen mit
Sauerkraut und Kartoffeln in al-
bekannter vorzüglicher Qualität. Zu
den drei Haken, Kaiserstraße 83.

Heute Eisbein sowie Suppenknochen
im
Alten Fritze.

Restaurant Grein,

obere Gasse 61.
Heute, Montag, Suppenknochen.
Heute Suppenknochen u. Sauerkraut.
S. Zimmer. Wärdener Wärdener

Was die Mode bringt!

Sonderteil des
Kasseler Tageblatt

Wassersportkleidung.

Schon die kleinsten Bäder kennen kein schöneres Vergnügen, als in Wasser und Sand so richtig zu manövrieren, trotz Mänters mahnennden Zurufen. Und wir Große werden oft dabei recht neidlich. Aber trägen wir uns die Ferien sind auch für uns zum Ausleben geeignet. Sei es im kleinen Segelboot oder mit rudender Motor. Auch ein Ruder- oder Paddelboot ist nicht zu verachten. Hauptsache ist, daß wir unsere Lungen so recht mit frischer Luft vollkriegen können, und daß uns die Sonne beinahe trügerisch brennt, damit wir nachher zu Hause noch lange an die schöne Zeit erinnert werden.

Darum hinweg mit allen Kleidern, die uns beengen und die Hautatmung beeinträchtigen. Wir haben ja

jetzt die Aetatungskleider, die zu Milanegeweben verarbeitet sind, und die das höchste Material für alle Witterungen abgibt, weil sie alle ultravioletten Sonnenstrahlen hindurchläßt. Man wird in einem Anzuge aus solchem Stoff gleichmäßig braun gebrannt. Ideal für jeden Wassersport ist ein ärmelloser Sun suit mit rundem Ausschnitt oder hochgeschlossener Bluse, mit flachen Seitenschlitzen und einem angedeuteten oder angeknöpften Sportkragen aus dunkelblauem Baumwolltricot oder aus Joulardine. Darin können wir uns ungeschindert bewegen und fünf bis eine Meile über die Pfannen fahren. Wenn wir das wollen! Sind wir zum Stillstehen angelangt, dann ziehen wir ein leichtes einfarbiges oder gemustertes Joulardine-Röschchen mit kleinen Blüschens oder Seitenschlitzen darüber und eine dunkelblaue oder rote Wollstrümpfe, die aber, wenn sie nicht wärmen, sondern nur dekorativ sein soll, auch aus Seide oder Wäsche sein können. Praktisch ist die richtige Matrosenform mit Goldstrecke oder Goldknöpfen, durch die der dunkle Grund der Seide beleuchtet wird. Finden wir eine freigelegte Seide schöner, dann besorgen wir die Kleider und wählen dunkle Knöpfe. Bei dem letzten Model ist allerdings zu berücksichtigen, daß es nicht zu kleiden mit großem Halsausschnitt paßt, weil es dann fast wie eine Hemdbluse mit Schiffs- oder Schleife dazu tragen.

Man kann sich auch ein weißes oder schiffartiges buntes Sportkleid für den Wassersport anfertigen, dessen Rock abnehmbar ist, und zu dem dann das Sport-Röschchen aus dem gleichen Stoff gehört. Aber ohne

passendes Sport Röschchen geht es in diesem Jahr gar nicht mehr. Es soll jede Kleinigkeit des Anzuges zueinander passen, denn wir sind geschmacklich schon recht verwöhnt.

Auch was die Kopfbedeckung anlangt. Das Bobby Cap, das flach auf ein Ohr gesetzt wird, wirkt recht fest und ist für frische Gefühle auch sehr lieblich, aber einer regelrechten Seile heißt es nicht stand, wenn wir es ohne schmales Gummiband tragen. Da ist die Pastenmütze schon zuverlässiger. Wollen wir uns gegen allzu starken Wind mit einem dunkelblauen Halschal schützen, dann tun wir gut, ein paar Zentimeter mehr Stoff als nötig zu kaufen und daraus ein Stirnband zur Bänderung des geschnittenen Haars zu fertigen. Es sieht auch hübsch aus, wenn Schal und tragen eine Kleinigkeit übereinstimmen.

Sämtliche Allstein-Schnittmuster sind erhältlich bei: Leonhard Tietz Akt.-Ges., Kassel Arthur Wertheim, Kassel • Ferdinand Löser & Co., Kassel



V 1291. Badeanzug aus Baumwolle gemustertes Wolltricot in Rot und Gelb, am Ausschnitt mit roten Bändern eingesteppt. Auf der Hüfte gesteppt.



BADEANZUGE

Bei der bunten Mode dieses Sommers ist es nicht zu verwundern, daß das Bild am Strand und am Wasser noch viel bunter sein wird, als man es bisher gewohnt war. Die Farbenpracht beginnt bei den Badekleidern, die alle in kräftigen Linien gemustert sind, und zwar nicht auf weißem, sondern auf farbigem Grund. Für die Wäster geben die Schals und Ärmel mit ihren großen linearen Dessins das Vorbild. Daneben hat man auch die Planken- und Blattmuster der Seidenstoffe nachgemacht. Kurze Westen aus Grottricot und Jäckchen, nicht länger als die Badeanzüge, mit Grottricot gefüttert, werden den Badekleidern Konkurrenz machen, denn man ist in diesem Sommer sehr viel viel Sonne und braungebrannte Haut eingewöhnt. Was bewirkt das? Geht man die Badeanzüge einen tiefen Ausschnitt, manche haben sogar ein richtiges Rückenbündchen bis zur Taille hinunter, damit das angedeutete Abendkleid — nicht umsonst die favorisierte Farbe für den Abend Welt — auf der braunen Haut besser zur Geltung kommt. Das Material der Schwimmanzüge ist beinahe durchweg Jersey und Wolltricot. Um gleich im Badeanzug zum Strand gehen zu können, trägt man in den Seebädern über dem Schwimmtricot lange Hosen aus Jersey und ein passendes Jäckchen, eine modifizierte Ausgabe der Trainingsanzüge, die sich schon im vorigen Jahr am Strand als sehr brauchbar erwiesen haben. Strandpompas aus gemusterten Kleiderstoffen, mit kurzen und langen Hosen, durch einen Mantel oder ein kurzes Jäckchen komplettiert, sind große Mode. Um den Kopf und die Haare vor zu großer Sonne zu schützen, trägt man eng umschließende Seidenhüte oder große Strohhüte von viel romantischer Aussehen.



V 1297. Badeanzug aus Grottricot in Blau- und Rot-weiß mit einem großen blauen Ringen, der sich als sehr schmeichelndes Rückenteil zeigt.

Extrakt von Anagabola

in
Sadt- und Sport-Körbchen
echt Vulkanfaser-Reisekoffer
53 cm 60 cm 65 cm 70 cm lang
9.- 10.- 11.- 12.-
Hartplatte in solider Ausführung
53 cm 60 cm 65 cm 70 cm lang
14,75 6,25 6,50 6,75
Revelationkoffer, Lederkoffer
Bahnkoffer, Handkoffer, Koffer.
Bücher Unt. König-
straße 44
gegenüber der Hauptpost.
Schirme, Offenbacher Lederwaren

25.- 29.- 15.50 15.-
Gefütterte Ja Seidenschirme:
40-8 7.- 40-10 10.- 45-11 11.- 35-8 7.50
50-9 9.- 50-13 13.- 55-15 15.- 40-8 9.50
Gestelle Sämtl. Zubehör zum
obige formen: Selbstanfert. von Lampen-
schirmen: Gestelle, Seide
Balist Fransen etc. bill.
u. neu überziehen bill.
„Japana“ Lampenschirm-
Bedarf
Kölnische Str. 21 F. Quadriga Fernruf
Nähe Bahnhof 642

Joseph Guise
Neuheiten:
**Oberwand
Kunstwand**

Bettenhaus Voepel
Kassel
Hedwigstr.
5 und 7

Hermann Höhmann
Wildemannsgasse 31
Fernruf 569 Gegründet 1822
**Beilbarchent
und Daunenkörper**
in nur federleichten und
farbreichen Qualitäten.
Beilbedern u. Daunnen
in staubfreier, stets frischer Ware.
Anfertigen u. Füllen der Betten
im Besonderen der Kuchenschiff.
Reinigen gebrauchter Betten
auf Wunsch in einem Tage

**Dreierlei braucht Ihr Fuß
um schön und kräftig zu bleiben!**
1. Raum genug für die Zehen, daß sie nicht an Krallen werden, daß
weder Hühneraugen noch Frostballen, Schwielen und Wunden
entstehen.
2. Dreien Schuhabsatz, damit Umknicken beim Gehen und der
weibliche Kniefuß verhärtet werden.
3. Feste Unterlage im Fußgewölbe damit Senkfuß, Plattfuß, Mittel-
füßschmerzen vermieden werden.
Nur wirkliche Hilfe durch verstellbare Maßelagen.
Jungbrunnen • Opernstraße 2

Horn & Franke
vormals Georg Weiss
gegründet 1822 Wilhelmstr. 6 (Stadtspark)

Das altbewährte Spezialhaus für
**Teppiche • Möbelstoffe
Gardinen • Dekorationen**
Wir bringen entzückende Muster und immer nur beste Qualitäten
zu billigsien Preisen!

Statt besonderer Anzeige.

Während eines Aufenthaltes in Berlin entschlief nach kurzer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Rechtsanwalt

Dr. Joseph Katzenstein

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gustl Katzenstein, geb. Gotthardt
Hilde Katzenstein
Fritz-Rudolf Katzenstein
Gertrud Katzenstein
Paul-Georg Katzenstein

Kassel und Berlin, 14. Juni 1929.
Kasseler Platz 14

Die Beerdigung findet Montag, den 17. Juni 1929 nachmittags 4 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof statt.

Es wird höflich gebeten, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen.

Am 14. Juni 1929 ist mein langjähriger Mitarbeiter,

Herr Rechtsanwalt und Notar

Dr. Joseph Katzenstein

aus einem arbeitsreichen Leben durch den Tod plötzlich abberufen worden.

Der Verstorbene war mir allzeit ein treuer Berater; seine Hingabe an die Aufgaben seines Berufes, die Gewissenhaftigkeit und vornehme Gesinnung, mit der er ihn ausübte, werden mir immer ein Vorbild sein.

Dr. Erich Lewinski
Rechtsanwalt.

Nachruf.

Heute erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein sehr verehrter Seniorschkel

Herr Rechtsanwalt und Notar

Dr. Joseph Katzenstein

plötzlich und unerwartet mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus verstorben ist.

In der nahezu vollendeten 25 jährigen gemeinsamen Tätigkeit war er mir stets ein wohlwollender Arbeitgeber. Sein Andenken bleibt mir unvergänglich.

J. B. Brüggem
Bürovorsteher.

Heute verschied nach kurzem schweren Leiden das Mitglied unseres Hauptvorstandes

Herr Rechtsanwalt und Notar

Dr. Joseph Katzenstein

Durch das zu frühe Ableben dieses aufrechten, stets hilfsbereiten Mannes erleiden auch wir einen unersetzlichen Verlust. Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Centralverein
deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens
Ortsgruppe Kassel
L. A.: Dr. Th. Dellavia.

Kassel, den 14. Juni 1929.

Sargmagazin von Schreiner-Innungsmestern

Größtes Sarggeschäft Kassels
Särge in allen Preislagen bei solidester Verarbeitung.
Ueberführungen mittels Auto äußerst billig.
Kostenloses Mitfahren von Angehörigen.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Statt Karten

Die VERLOBUNG meiner Tochter
IRMGARD mit Herrn HANS FUNK
gebe ich hiermit bekannt.

Frau Helene Wenning
geb. Stier

Kassel
Adolfstr. 17

Meine VERLOBUNG mit Fräulein
IRMGARD WENNING, Tochter des
verstorbenen Justizrates Hermann
Wenning und seiner Frau Gemahlin
Helene, geb. Stier, beehre ich mich
anzukündigen.

Hans Funk

Kassel-Niederradwehen
Parkstraße 5

15. Juni 1929

Zu Hause am Sonntag, den 23. Juni 1929

Statt Karten

Am 14. Juni entschlief sanft in dem Herrn nach
langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem
Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treu-
sorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Gilbert

geb. Barthel

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Gilbert

Lehrer a. D.

Kassel, Augusta Viktoriastraße 1, II

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. Juni 1929,
nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof Wolfsanger statt.

Eva

Nachdem unsere liebe Eva nun heimge-
gangen ist für immer und nach ihrem Wunsche in
der von ihr geliebten Heimat bestattet wurde, danken
wir allen, die uns in diesen schweren Stunden teil-
nahmenvoll und tröstend zur Seite standen, von Herzen.

Familie Schneider-Füllgrabe
Familie Hense.

Kassel, Gelsenkirchen, den 15. Juni 1929.

**Erstlings-
wäsche**

beim
**Louis
Dietrichs**

Braut- Ausstattungen

in einfacher bis elegantester Ausführung
Beachten Sie bitte unsere
Sonder-Anlage
Leinwandhaus
Weiß & Piderit
Friedrichsplatz 6

Die Kasseler Brockensumminung
unter Leitung von Kasseler u. Kassel-Broder.
Schaben, Confection aller Art und allem sonstigen
Küchenmischen. — Beginn 18/8 oder 18/9.



Fußeleidende!

Einladung!

Der große Erfolg

HassiaSana

erzielte, veranlaßt mich, meiner Kundschaft etwas
Besonderes zu bieten

Vom 17.—22. Juni wird in meinem Hause eine Ka-
pazität auf dem Gebiete der Fussleiden und Fusspflege,
die

ärztlich geprüfte Orthopädin

der **Hassiasana-Schuhfabrik** anwesend sein, um
kostenlose Fuss-Untersuchungen vorzunehmen.
Damen und Herren, die Fussbeschwerden haben, werden
höflich eingeladen, ihre Leiden dieser Dame vor-
zutragen. Sie werden ohne jede Kaufverpflichtung
oder sonstige Kosten ausgezeichnet beraten
werden.

Fritz Kern

Tel. 6127 **Wilhelmstraße 21** Gegr. 1891

Ein abgeschlossener Untersuchungsraum steht zur Verfügung.



Weiße Oberhemden . . . 10⁷⁵ 9⁷⁵ 7²⁵
Farbige Popelinhemden 10⁵⁰ 8⁷⁵ 7⁵⁰
Sporthemden mit fest. Krag. 14⁷⁵ 12⁷⁵ 10⁷⁵
Tennishemden mit festem Kragen 9²⁵ 8⁵⁰

Nachthemden, Schlafanzüge, Unterzeuge, Krawatten,
Sportkleid, Socken, Kragen in großer Auswahl

Heinsius & Sander

Für den Sommer

bringen wir zu
billigen Preisen
Hartglasflaschen
von 1 Liter bis 5 Liter
Tausendstücken
sowie sämtliche
Aluminiumgeschirre
aus Ton von 125 an
Fliegenschirme
in 4 Größen
von 1150 an
Speiseglocken
rund oval von 150 an
Eiseschänke
mit Oberkantung
von 700 an Mk. an
Basse & Co.
Wilhelmstraße 4
Friedrichsplatz 14

? Warum ?

werfen Sie für Miete und Zinsen

Unsummen zum Fenster hinaus?

Sie können statt in engen Mieträumen im gesunden ei-
genen Heim wohnen, wenn Sie monatlich einen kleinen
Betrag auf Speerkonto sparen und wenigstens ein halbes
Jahr warten, Sie können mit unserem Geld auch ein
fertiges Haus erwerben oder unsere Hypotheken (z. B.
Aufwerthung-Hypotheken) abgeben.

Unsere Darlehen sind einfach und unkompliziert,
Zugleich sind Sie ohne ärztliche Untersuchung prämien-
frei auf den Todesfall versichert, so daß die Erben ein
schuldenfreies Besitztum haben.



**Deutsche Bau- und
Wirtschaftsgemeinschaft**
Geschäftsstelle Frankfurt a. M.
Gutleutstraße 87

Erhält kostenlosten Prospekt Kassel 4

Name: _____

Adresse: _____

Offener Umschlag und 3 Pf. Porto.

Möbel

der
Vereinigung Kasseler Schreinermeister
e. G. m. b. H.

Kasseler Sprung 1 e. G. m. b. H. Fernruf 1892

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer

einfacher, mittlerer und eleganter Art
in elche und poliert.

Große Auswahl in **Küchen- und Einzeilmöbeln**,
Plüschgeräten, Standuhren, Polstermöbeln

Auf Wunsch Zahlungsverleicherung

Mugsburg. (Generalversammlung des israelitischen Männervereins.) Aus dem Tätigkeitsbericht ist hervorzuheben, daß der Verein auch

Für Aufbewahrung von Schriftstücken wird keine Gebühr
übernommen. Unverlangte Schriftstücke werden nicht zurück-
geschickt. Sprechstunden der Redaktion: 9—12 Uhr vormitt.

Fernsprech-Anschluß der Geschäftsstelle: Nr. 44

1906.
53. Jahrgang.

* Cassel, 1. Dezember.

(Kartierung folgt.)

Wegen der bevorstehenden grossen Veränderungen

veranstalte ich

von Montag den 3. Dezember ab

bis auf weiteres soweit Vorrat einen grossen

Weihnachts-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die aus dem Konkurs der Firma

Kaufhaus Hermann Freund,

Cölnische Strasse 8, Ecke Spohrstrasse,

erstandenen Waren werden zu den gleichen fabelhaft billigen Preisen, wie bei dem Konkurs-Verkauf im Sommer verkauft, die damals so gewaltiges Aufsehen erregten.

Die neu dazu gekauften Waren werden ebenfalls zu Preisen verkauft, die auch Sensation hervorrufen werden. Eine aussergewöhnlich günstige Gelegenheit,

praktische Weihnachts-Geschenke

fabelhaft billig einzukaufen.

Einzelne Artikel stelle ich wegen Aufgabe zum

vollständigen Ausverkauf.

Einzelne Beispiele für die enorme Billigkeit:

Die garnierten und ungarnierten Damenhüte und Mädchenhüte,

mit Ausnahme weniger Stück,

für die Hälfte der auf Etiquettes verzeichneten Preise.

Einzelne Sachen für den vierten Teil des bisherigen Preises.

Kaffeedecken mit Franzen, waschichte Dessins, jetzt 95 Pfg.	Tändeschürzen, jetzt 9 Pfg.	Damen-Regenschirme mit durchgehendem Nickelstock, jetzt 1 75 Mk.	Kindergarnitur, Muff und Kragen, jetzt 95 Pfg.
Tischdecken, Aidastoff, Farben, jetzt 1 50 Mk.	Elegante Zierschürzen, jetzt 38 Pfg.	Kinder-Regenschirme, jetzt 95 Pfg.	Lange Federboas, schwarz, jetzt 50 Pfg.
Anstandsrocke mit Volants, verschiedene Farben, jetzt 98 Pfg.	Grosse Reform-Schürzen, mit Volant, jetzt 98 Pfg.	Herren-Regenschirme, jetzt 2 25 Mk.	Lange Federboas, weisse, jetzt 1 50 Mk.
Axminster-Bettvorlagen, jetzt 95 Pfg.	la. Gingham-Hausschürzen, jetzt 59 Pfg.	Kostümröcke, moderne Stoffe, jetzt 2 50 Mk.	Pelz-Kolliers, jetzt 85 Pfg.
Imit. Smyrna-Bettvorlagen, jetzt 95 Pfg.	la. Gingham-Hausschürzen, weis, mit Volant, la. Stoffe, jetzt 78 Pfg.	Tuch-Unterröcke, jetzt 4 35 Pfg.	Lange Pelz-Stolas, jetzt 4 95, 3 50 Mk.
Tapesty-Bett-Vorlagen, extra gross, jetzt 1 95 Mk.	Kleider-Schürzen, mit Latz, Träger m. Stickerei, jetzt 98 Pfg.	Velour-Blusen, jetzt 3 50 Mk.	Pelz-Muffen, jetzt mit 25 Prozent.
Karierte Plaidtücher, jetzt 95 Pfg.	Weisse Hausschürzen mit 6 Savietten, feine Farben, jetzt 3 95 Mk.	Helle Woll-Blusen, ganz auf Futter, jetzt 3 95 Mk.	Krimmer-Handschuhe mit Futter, Leder-Handschuhe, jetzt 78 Pfg.
Reizende Kinderkleidchen, jetzt 4 95 Pfg.	Theegedecke, jetzt 3 50 Mk.	Grosse Satin-Bettbezüge, jetzt 2 50 Mk.	Gummischeuhe für Kinder, jetzt 1 25 Mk.
	Bunte Stores, jetzt 3 50 Mk.	Silber-Plätztücher, jetzt 15 Pfg.	Gummischeuhe für Damen, jetzt 1 95 Mk.
			Gummischeuhe für Herren, jetzt 2 95 Mk.
			Linon-Taschentücher, gesäumt, jetzt 60 Pfg.

Moderne Gürtel 48 Pfg. mit 3 Knöpfen, jetzt

Moderne Lackgürtel 79 Pfg. mit 2 Schnallen, jetzt

Schuppen-Gürtel 58 Pfg. jetzt

Moderne Taschen 48 Pfg. lange Form mit Kette, jetzt

Echte Straussleder Fächer 68 Pfg. jetzt

Breite reinseidene Taffetbänder 40 Pfg. jetzt

15 00
mit Kurzwaren - Futterstoffe - Wollgarne. Manufakturwaren - Handtücher. Tischzeuge - Gardinen - Kongress-Stolle. Ballseide - Trikotagen. Weisse Wäsche - Taschentücher. Unterhosen - Weisse Röcke. Alle Sorten der übrigen Wollwaren.

20 00
mit Unterröcke - Kostümröcke. Wollene und seidene Blusen-Neuheiten. Korsetts - Felle - Oberhemden. Krage - Manschetten - Krawatten. Seidene Cachenez - Krage-schoner. Tapisseriewaren - Handschuhe. Strümpfe - wollene Schlafdecken.

25 00
mit Seidenstoffe - Sammete. Breite seidene Bänder, Damen-Lavalliers. Schleifen - Schleiertulle - Passenstoffe. Echte Straussledern - Gürtel. Broschen - Ketten - Parfümerien. Bürsten. Trauerhüte - Mützen - Sporthemden.

50 00
Bis mit Elegante Pelzstolas - Spitzen - Einsätze - Passementriebsätze - Chiffonstolas - Sophakissen - Kinderhütchen und Hauben - Blumen - Kindarkleidchen - Reste aller Art - Konfektionierte Weisswaren - Halbfertige Roben und Blusen - Briefpapiere in Kassetten - Sonnenschirme - Reise-decken - Aidaartikel.

Nachlass: Jeder weitere Rabatt fällt während dieser Zeit fort.

Grosse Puppen-Ausstellung. Gekleidete Puppen bis 50% unter Preis.

Cölnische Strasse 8, **Carl Goebels,** Ecke Spohrstrasse.

Verkaufsleiter **Hermann Freund.** Verkaufsleiter

Max Kuntz
in Firma Berliner Gummimäntel-Fabrik G. m. b. H.

Arbeitgeber-Verband der Herren- u. Knabenkleider-Fabrikanten Deutschlands e.V.
Zentralverband der Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten Deutschlands e.V.
Verband der Gummimäntel-Fabrikanten Deutschlands e.V.
Gr. Gruppe Berlin I des Arbeitgeber-Verbandes der Herren- und Knabenkleider-
Fabrikanten Deutschlands e.V.

Wir werden dem teuren Verstorbenen stets dankbares und ehrendes Andenken bewahren.
 Bochum, den 13. Juni 1929.

**Im Namen des Aufsichtsrates
 der Vorsitzende
 Hermann Edtgen, Rechtsanwalt
 tiebrüder Kaufmann, Akt.-Ges.,
 Herne.**

Siegmund Kadden,
Herne (Westfalen).

68 Lebensjahr.
 St. arone — Hannover, 15. Juni 1929.
 Apotheker **Erich Frey** u. Frau **Trude**
 geb. **Rosenstrauch**
Ernst Moses u. Frau
 geb. **Rosenstrauch**
Dr. Erich Rosenstrauch.
 Beerdigung Montag, 3 Uhr.

berlin, Monkenstrasse 43
Eckhaus Gendarmenmarkt
Fernruf A 4, Zentrum 2761, 2752.
Kleider ab RM 16,50
Mäntel ab RM 29,50
Hüte ab RM 4,90
Auswahlsendungen per Auto sofort ins Haus.

Die Beerdigung findet Montag, den 17., nachmittags 5 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof Kassel-Bettenhausen, statt.
Krankstenden dankend verbeten.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Lonia Fuchs
geb. Schulz.
Warschau.
Die Beisetzung hat stattgefunden.

Salu, buser vru 60. Guel Ma-
der, Schwaer und Onkel, der
Buchdruckereissetzer

Salu Fraenkel

in 64. Lebensjahre seines arbeits-
reichen Lebens.

Wer diesen edlen Menschen
kannte, weiss meinen Schmerz zu

Kondolenzbesuche dankend ver-
beten.

Urennenen

Mauerstr. 79.
Fernruf Ztr 5023/24

Stottern Fach-
hellung
Prosp. frei.
Erl.

Von der B.

Dr. Scholl's
Einlagen
werden in 68 verschied.
Typen zur Besserung und
Beseitigung der verschied.
Fussleiden hergestellt.

bietet Ihnen die sichere Gewähr durch eine gewissenhafte Fußuntersuchung schnellstens von Ihren Fußschmerzen befreit zu werden. Dieses seit Jahrzehnten in der ganzen Welt erprobte System gewährleistet individuelle Behandlungsmöglichkeit. Unsere erfahrenen Fußspezialisten stehen in unseren sämtlichen Filialen zu Ihrer Verfügung.

Stiller

Alleinverkauf für Gross-Berlin

jetzt **Bayerischer Platz 6**, Lützow 4553.
Herzleiden, Adtererkrankungen, Zirkulationsstörungen
darauf beruhende Stoffwechselkrankheiten, 1/4-1/2g

verlegt habe.

Rudolf Mosse, Berlin SW 1
(Rudolf Mosse-Haus)

Jeder sollte Möbel von Gleiser an Alexanderplatz kaufen.

Schlafzimmer
Küche

Schlafzimmer
Küche

Albert Gleiser, Möbelfabrik u. Einrichtungshaus A.-G., Berlin C 24, Alexanderplatz, Alexanderstr. 41, 42, 4

3 SERIEN ORIGINAL WIENER-STRICKMODELLE

SERIE I KLEIDER ZWEITEILIG 14⁷⁵	SERIE II KLEIDER ZWEITEILIG 24⁷⁵	SERIE III COMPLETS DREITEILIG 34⁷⁵	HERRMANN <i>Gerson</i> WERDERSCHER MARKT	NATURELLER BISAMRÜCKEN - MANTEL MIT MODERANEM GROSSEN SCHALKRAGEN GANZ AUF CRÈPE MAROCAIN 690.
---	--	--	--	---

Wieder ein neues Programm der Preussenkasse. — Aushöhlung der alten Verbände. — Die Einteilung der „selbständigen Wirtschafts-Bezirke“.

wenn hier (in Baden) auch nur grundsätzlich, und ohne dass schon ein endgültiger Vertrag zustandegekommen wäre. Ueber die Verhältnisse in

Von

*** Schluss der Victoria-Generalversammlung.** Die Generalversammlung der Victoria Allgemeine Versicherungs Akt.-Ges., über deren Auftakt, den bekannten und wiederholten Stimmrechtsstreit schon in der Abendausgabe berichtet worden ist, ging diesmal schnell zu Ende. Rechtsanwalt Freimann (Industrie- und Privatbank) wies auf das Urteil des Landgerichts I hin, das die Bilanzbehalte für das Jahr 1927 infolge der Stimmrechtsausbehaltung für Michaelsche Aktien für nichtig erklärt hat. Da die Bilanz für 1923 die von 1927 zur Voraussetzung hat,

ist, wie man wohl sagen darf, in sich nicht ganz einheitlich¹ — besonders, wenn man daran denkt, dass weit grössere Bezirke wie Westfalen, Hannover und ganz Bayern (ohne Regensburg-Oberpfalz) als eilächliche Wirtschaftsgebiete im genossenschaftlichen Rückblick, die bei dieser Einteilung der Reichsteile die Sonderwünsche grossen Zugsamkeiten zu werden, sind aus rein wirtschaftlichen Erwägungen heraus wohl kaum zu rechtfertigen. Es handelt sich hier um eine Art genossenschaftliche „Wahlkreis-Geometrie“, um politische (und vielleicht personalpolitische?) Einflüsse in einem rein wirtschaftlichen Fragenkomplex. Für den neuen Einheitsverband, der die bisherige politische Anschauung in billiger unpolemischer Weise werden soll und muss, bedeutet das ein gefährliches Wiegen geschick.

derungen, 0,28 (0,48) Debitoren, davon 0,23 Bankguthaben, 0,61 (0,60) Forderungen und 0,41 Mill. \mathcal{M} (0,77) Kreditoren. Avale sind beiderseits wieder mit 0,16 Mill. \mathcal{M} ausgewiesen. Die Gesellschaft hofft eine Auswirkung der Umorganisation noch im laufenden Jahre,

Die Liebhabereien der Dame

zeigen wir in geschmackvoller Zusammenstellung im Zwischenstock, verbunden mit preiswerten Angeboten



Farbige Baust-Wäsche		Seidene Wäsche		Kunstseidene Wäsche							
Taghemd	moderne Farben, mit Spitzen . . . 2.25	Hemdhose	Crêpe de Chine, schwere Qualität, m. Handarbeit oder Spitze garniert . . . 16.00	Taghemd	gute Kunstseide, in vielen hellen Farben 2.50						
Hemdhose	mit Spitzen-Einsatz und -Ansatz . . . 2.90	Unterleid	Crêpe de Chine, besonders gute Qual. . . 16.00	Taghemd	Charmeuse-Kunstseide, 1. moderner Farben 3.50						
Hemdhose	mit aparter Spitzenverzierung . . . 3.50	Garnitur	2teilig, Taghemd und Nachthemd, mit elegant. Spitzenverz. . . 18.00	Schlüpfer	Charmeuse-Kunstseide, vorerst. Qualität 3.95						
Nachthemd	farbiger Batist, weiß besetzt . . . 2.90	Nachthemd	Crêpe de Chine, helle erhöhte Farben, verschiedene Modelle . . . 18.50	Unterleid	gute Kunstseide, oben und unten mit Spitzen garniert . . . 3.90						
Nachthemd	langer Arm, moderne Wäschefarben . . . 4.35	Nachthemd	Crêpe de Chine, elegante, moderne Ausführung . . . 28.00	Unterleid	glatte Kunstseide, mit Spitzen garniert, alle Modelfarben . . . 5.25						
Nachthemd	vierkürziger Ausschnitt, mit gebogener Spitze . . . 4.90	Schlafanzug	Wäscheleid, mit Spitzen oder Handstickerei . . . 28.50	Complet	Kunstseide, mit Spitzen garniert . . . 5.50						
Schlafanzug	langer Arm, feuchte Form . . . 5.90	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Garnierte Kunstseid. Damen-Wäsche Tramantine-Kunstseide Serie Hemdhose 4.90 Unterleid 4.90 I Complet 6.50 Nachthemd 7.50 Gerippte Kunstseide Serie Hemdhose 6.25 Unterleid 6.25 II Complet 7.50 Nachthemd 8.75 Charmeuse-Kunstseide Serie Hemdhose 7.50 Unterleid 7.50 III Complet 8.75 Nachthemd 9.75 </div>									
Schlafanzug	mit farbiger Applikation, aparte Form . . . 10.75										
Bettjacken	mit Spitzen Eins. und -Ansatz, elegante Ausführung . . . 6.50										
Blumentuffs	<table border="1"> <tr> <th>Serie</th> <th>I</th> <th>II</th> <th>III</th> <th>IV</th> </tr> <tr> <td>Stück</td> <td>35</td> <td>50</td> <td>75</td> <td>95</td> </tr> </table>					Serie	I	II	III	IV	Stück
Serie	I	II	III	IV							
Stück	35	50	75	95							

Parfümerien

Eau de Cologne	1/2 Dose Flasche 4,75, 2,75, 1.50	Puder Compact	"Elisabeth Arden" . . . 5.50
Gesichtswasser	"Scherer" Flasche 3,00, 1,75	Kölnisch-Wasser	od. Lavendel Seife . . . 0.95
Lavendel-Wasser	"411" Flasche 2,50, 2,35, 1.40	Goldfieder-Seife	Karton 3 Stück 1.75
Blütenwasser	"Scherer" . . . 2,75, 2,50, 1.50	Blumenseife	"Wundermilch", 3 große Stücke 2.75
Kölnisch-Wasser	4 "11" Korbflasche . . . 4.50	Badeseife	Goldseife . . . 3.50

Handarbeiten

Decke vorgeseichnet auf Halbleinen, rund, 130 cm, ecke vorgeseichnet auf Halbleinen, m. Hohl, aus m. Kreuz u. Stiel, 150x170	3.45	Decke Reuleinen, vorgeseichnet rund, 145 cm, Filetdecke	6.50
Spitzerdecke	4.50	Filetdecke	9.75
Spitzerdecke	5.50	Filetdecke	12.50

Farbige Halsketten

die große Mode 6.50, 4.50	2.85
---------------------------	------

Garnitur

Halskette und Armband, in modernen Farben . . .	3.75
---	------

Damen-Handtasche

sehr Krokodillleder, mit Krokodill-Ähren, 16 cm	19.75
---	-------

Wiener-Handtasche

mit Sehal, alle Modelfarben, sehr elegant . . .	26.50
---	-------

Reinseidene Wäschebänder

1-2 cm breit	Mtr. 10 Pf.
------------------------	-------------

Spitzen

Kunstseiden-Spitzen u. -Einsätze	in vielen modernen Farben
ca. 25	10 cm breit
Mtr. 95	45
25	10

Wäschespitzen

zum einarbeiten, weiß u. ocker, ca. 4-7 cm br. Mtr.	50, 35, 25 Pf.
---	----------------

Spachtelspitzen und -Einsätze

weiß, eckig, ca. 4-7 cm breit	Mtr. 35 Pf.
---	-------------

Tüllpassen

für Tag- und Nachthemden, 1 Stück 1.00	95 Pf.
--	--------

Feststekte Bast-Volants

für Spitzmerkleider, ca. 115 cm br. Mtr. 5.50, ca. 50 cm . . .	Mtr. 2.50
--	-----------

Kleiderspitzen

in modernen Farben, ca. 60 cm breit Mtr.	2.90
--	------

Bestickte Voile-Volants

ca. 110 cm breit	Mtr. 4.50
----------------------------	-----------

Morgensocken

Damaso	19.75
Morgenrock Trikot-Charmeuse-Kunstseide, reich bestickt	29.50
Morgenrock	32.50
Well-Musselin, handbedruckt	39.50

WeiBwaren

Konfektionierte Kragen

für Kleider und Kostüme	Stück 45 Pf.
-----------------------------------	--------------

Bindekragen

Vollene, Valencienne-Spitzen, eckig 3 Pf., champagne, weiß	1.25
--	------

Spachtel-Kragen

natürfarbig	Stück 1.75, 1.25
-----------------------	------------------

Kapuziner-Kragen

aus Breifonspitze	Stück 1.45
-----------------------------	------------

Reinseidene Liberty-Bänder

5 cm breit	Mtr. 10 Pf.
----------------------	-------------

Bindekragen

Crêpe de Chine, mit Valencienne-Spitze, weiß, champagne, rosa	1.50
Bindekragen Crêpe de Chine, mit Spachtelspitze, weiß, champagne	1.90
Spachtel-Rundspitzen	
für Meidergarnitur, eckig, ca. 15 cm breit Mtr. 2.50, ca. 11 cm Mtr.	1.90
Crêpe de Chine-Garnitur	
sehr Verarbeit. weiß, champagne, rosa 4.50	2.95
Spachtel-Garnitur Kragen und Manschetten, weiß und eckig	5.90
Crêpe de Chine-Tuch	
dreifach, handgemalt	4.50



Benutzer von Codes

machen wir darauf aufmerksam, daß wir in der Lage sind, 3-Buchstaben-Codewörter zu liefern, die sich untereinander und von denen des Radio-Mosse-Codes durch mindestens 2 Buchstaben unterscheiden, so dass Privatcode und Radio-Mosse-Code zusammen in derselben Diktiermaschine ohne Hinweiswörter gebraucht werden können. Diese Codewörter entsprechen auch den neuen internationalen Vorschriften.

Verlag Rudolf Mosse, Code-Abteilung, Berlin SW 100, Rudolf Mosse-Haus

Neuheit!

Der konkurrenzlose, billige und gute

Kühlschrank

D. R. P. Nr. 441.732 und Auslandspatente in allen Kulturstaaten

für RM. 360,-

Besuchen Sie bitte unser **Ausstellungslokal Berlin W 30, Moabitstr. 10, am Nollendorfplatz**; jederzeit unverbindliche Vorführung

DECIGE DEUTSCHE CITROÏL GES. FÜR KÄLTETECHNIK M. B. H.

Fabrikation von Kleinkälteapparaten

Einzelne Generalvertreter-Bezirke noch zu vergeben

Ein Kühlschrank und Eiszeuger für jedermann

ohne Rohls oder maschinellen Betrieb, ohne Elektrizität, Gas oder Ammoniak, Schwefelsäure, Salz etc.

Ohne bewegte Teile.

Explosionsgefahr ausgeschlossen.

Schutzgitter, Schiebegitter, Türsicherungen, Ladenausbauten

fertigt **Otto Lubitz** grundpreiswert **100%,** **Kurfürstenstrasse 27, Barbarossa 0951** (Offerten kostenlos)

20 Stück Pittler-Revolver

Mod. D. R. A. aller Tagelöhner, aus moderner Maschinen, am Standort in der ehemal. F. A. Sattler'schen Fabrik in Grimsdörfen-Neusiedeln, Vertriebsstraße sehr billig verkäuflich!

Verkaufstage: 17., 18., 19. Juni 1920.

Emil F. Schmidt, Leipzig-Plagwitz, Naumburgerstr. 11.

Wir bieten an: **12.000 australische Gabelstammteile 10.000 Marmellette**

Indie Agencies m. b. H., Hamburg 1, Semperbahn A.

Die G. m. b. H. und Co. — Betriebsfinanzhof über Steuerpflichten. Nach Abschluß der Form- und Gestaltungs- möglichkeit des bürgerlichen Rechtes kann die Steuerpflicht nicht umgangen oder gemindert werden. Liegt ein Mißbrauch vor, so sind die getroffenen Maßnahmen für die Besteuerung ohne Bedeutung (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 E. d. A. 1919). — In dieser neueren Entscheidung vom 12. März 1929 — I A 172 — hat der Betriebsfinanzhof zu der G. m. b. H. und Co. a. a. O. folgende Ausführungen: „Es besteht keine von Steuer- und Co. a. a. O. festgesetzte Vermutung, daß die Rechte der G. m. b. H. und Co. ohne weiteres unter § 5 A. O. falle. Will die Finanzbehörde die Rechte der G. m. b. H. und Co. steuerlich nicht gelten lassen, so muss die Finanzbehörde feststellen, welche konkreten Ziele der Steuerpflichtigen mit der von ihm gewählten Gesellschafts- form verfolgt. Die Finanzbehörde muss auch nachweisen, dass zur Erreichung dieser Zwecke die Gesellschaft m. b. H. in der Form der Gesellschaft m. b. H. und Co. die beste Form war. Nach § 19 Abs. 2 HGB muss die Kommandit- gesellschaft dann, wenn eine Gesellschaft m. b. H. für ein paar, per- sönlich beteiligter Gesellschafter ist, diese Gesellschaft m. b. H. in ihrer Form kündigen, falls es sich um Erfüllung eines neuen Betriebs handelt. Wird dagegen eine Einzelperson in eine Gesellschaft m. b. H. und Co. umgewandelt, so ist die Beibehaltung der bisherigen Firma möglich, wenn es sich um eine „abgeleitete“ Firma im Sinne der §§ 22, 24 HGB handelt. Die Bemerkung in der früheren Urteil des Reichsfinanzhofes, daß Nr. 2, 97, ist insoweit einzuschließen.“

Heinrich Lutz Akt. Ges. — Der dividendenlose Ab- schluss für 1928. Nach 1,18 v. V. 1929 Mill. A Abschreibungen betrug der Lebenskurs für das Geschäftsjahr 1928 0,25 Mill. A (0,00), aus dem 0,00 Mill. A dem Wohlfahrtsfonds zugeführt und der Rest auf neue Vorhaben angewandt werden soll. Der Bruttogewinn belief sich auf 1,23 Mill. A (0,81), Geschäftsverluste einschließlich Steuern und Zinsen betragen 0,81 Mill. A (0,53). Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, dass der Umsatz der Gesellschaft in den Geschäftsjahren, die nach der Veranlassung der Fabrikationsprogramme weiter geführt werden (Löhner und Schleiher), erheblich gesteigert werden konnte. Die technische Umstellung ist im vergangenen Jahre beendet worden, so dass die in den letzten drei Jahren hierfür erforderlichen besonderen Aufwendungen in Zukunft fortfallen. Das Auslandsgeschäft habe sich gut entwickelt; der weiter zurückgehende Absatz nach Russland sei durch Ges. hätte nach anderen ausländischen Gebieten voll ersetzt werden.

In der Bilanz werden Grundstücke mit unverändert 2,52 Mill. A, Ge- bäude mit 6,84 Mill. A (7,00), Maschinen mit 2,60 Mill. A (2,83), Beteilig- ungen mit 450,719 A (389,10), Vorräte 12,57 Mill. A (0,85), Wechsel mit 2,10 Mill. A (1,35) und Ausstände mit 4,10 Mill. A (4,18) ausgewiesen. Andererseits zeigen Kreditoren einschließlich Bank- schulden eine erhebliche Steigerung auf 3,10 Mill. A (5,29), ebenso Akzepten von 0,51 auf 1,50 Mill. A.

Ludwig Ganz Akt. Ges. — Wieder 10 pCt. Dividende. Der Überschuss für das Geschäftsjahr 1928 betrug 124,119 A (91,770), aus ihm sollten wieder 10 pCt. Dividende auf 500,000 alte Aktien und 6 pCt. auf 600,000 A neue Aktien verteilt werden. Der Bruttogewinn wird mit 0,80 Mill. A (0,79) ausgewiesen, allgemeine Umlagen, Gehälter, Steuern, Zinsen usw. (alles in einem Posten) beanspruchten 0,70 Mill. A (0,71). Der Geschäftsbericht spricht von einer weiteren Umsatzsteige- rung. Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die scharfe Konkurrenz habe jedoch die Gesellschaft benötigt, weitgehende Zahlungsvereinfache- rungen unter entsprechenden Sicherungsmaßnahmen zu gewähren, so dass man auf die weitere Inanspruchnahme langfristiger Kredite nicht verzichten konnte. Die im Vorjahre beschlossene Kapitalerhöhung wurde infolge der allgemeinen Lage nur auf 1,1 Mill. A durchgeführt. In der Bilanz betragen Warenvorräte 2,52 Mill. A (1,99) und Ausstände 1,28 Mill. A (0,53), andererseits neben 1,10 Mill. A (0,50) Aktien- kapital Bankschulden 0,50 Mill. A (0,58), Kreditoren 0,52 Mill. A (0,47) und langfristige Kredite 1,00 Mill. A (1,34). Das laufende Geschäftsjahr war, wie die Gesellschaft mitteilt, in den ersten Monaten nicht befriedi- gend, doch haben die letzten Monate wieder eine wesentliche Erhöhung des Umsatzes gebracht. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass auch das Herbstgeschäft sich besser gestalten werde.

H. Berthold Mossigklopfenfabrik und Schrit- tgeschirr Akt. Ges. — Positivische Auseinander- setzung. In der Generalversammlung, die den Abschluss für 1928 und die Verteilung der auf 4 pCt. (V. 7) reduzierten Dividende genehmigte, erklärte ein aus formalen Gründen nicht zur Abstimmung zugelassener Aktionär, die Bilanz habe mehrere schwache Stellen. Ueber die Ausbreitung des laufenden Jahres hülle sich die Verwaltung in Schweigen. Man hätte also besser auf die Dividendenverteilung verzichtet. Insbesondere fand der Redner die Bewertung der Schrift- geschrei Stempel-Aktien in der Bilanz mit 541,550 A bedenklich, da sie doch dividendenlos geblieben seien. Die erst 1917 fälligen Reicht-

schuldbuchforderungen von 0,72 Mill. A solle man verkaufen und damit die Umsätze steigern, woraus sich eventuell ein Mehrgewinn von 120,000 A ergeben könnte. Offiziell wurde von der Verwaltung hierauf keine Antwort gegeben. Wie wir jedoch erfahren, sind die Schrift- geschrei Stempel-Aktien unter Berücksichtigung der Sanierung und der 722,60 A Schuldbuchforderungen (Kurswert ca. 40 pCt.) zum Nominalwert eingesetzt, da unter den Passiven auch 475,000 A Auf- wertungsschulden bis 1928 bzw. 1931 laufen. Im Geschäftsjahr 1929 seien die Umsätze in Deutschland zurückgegangen, durch Herin- bringen grösserer Auslandsaufträge konnte aber ein Ausgleich erzielt werden.

Erhöhung der Schrottpreise. Die Deutsche Schrott- Vereinigung hat mit Rücksicht auf die Beladung des Geschäfts an- ost- und mitteldeutschen Schrottmärkte ihre Einkaufspreise herauf- gesetzt. Der Preis für Kernschrott ist von 41 auf 45 A per Tonne erhöht worden. Die verhältnismäßig hohe Preissteigerung erklärt sie damit, dass bisher neben dem offiziellen Preis auch noch 2 bis 3 A Verladepremien gezahlt wurden, die nunmehr mit der erfolgten Heraussetzung der Einkaufspreise in Wegfall kommen.

Deutscheschisches Kohlenabkommen ver- längert. Am 13. Juni d. J. fanden in Prag die Verhandlungen über die Verlängerung des deutsch-tschechischen Kohlenabkommens, das am 30. Juni 1929 abläuft, statt. Das Abkommen wurde in unveränderter Form bis zum 31. Dezember 1929 verlängert.

Bata in Süddeutschland. Die tschechoslowakische Schuh- fabrik Bata hat nunmehr auch in Süddeutschland Einzelhandels- geschäfte, und zwar die in mehreren Städten befindlichen „Fortana“- Schuhhandlungen, übernommen.

Ausführlichen Kurszettel und umfangreichen Handelszettel finden unsere Leser stets in der Abend- Ausgabe des Berliner Tageblattes.

Familien-Anzeigen

Die Verlobung ihrer Tochter Hertha mit Herrn Dr. med. dent. Bruno Destler zeigen an
Alex. Mandelbaum und Frau Ida
geb. Popper.
Empfang: Sonntag, den 23. d. Mts., Nürnbergstr. 57-58.

Hertha Mandelbaum
Dr. Bruno Destler

Verlobte
Nürnbergstr. 57-58
Lindallee 25

Statt Karten.
**Eise Rosenberg
Erich Jacobsohn**
Verlobte.
Berlin Landberger Allee 178.

Dr. med. Willy Becker
Thea Becker
geb. Westmann
Vermählte.
Berlin N.W., im Juni 1929.
Leopoldstr. 31.

Statt Karten!
**Lotte Meinhart
Egon Loewenbergs**
Verlobte.
Schwedt i. Od. Berlin W. 30.
Empfang: Berlin, Sonntag, den 23. Juni 1929, Trautweinstr. 7.

Statt Karten.
**Georg Blumenthal
Meia Blumenthal**
geb. Liebowitz
Vermählte.
Seehausen/Altmark, Juni 1929,
a. Zt. auf Reisen.

**Sophie Rothmann
Berthold S. Wolfenstein**
Verlobte.
Berlin-Lankwitz, Charlottenburg,
Charlottenstr. 46, Büchsenstr. 49.
Empfang findet nicht statt.

**Ludwig Schnog
Margarete Schnog**
geb. Schoeps
Vermählte.
Berlin, im Juni 1929.

**Ella Bieber
Dagobert Hammerschmidt**
Verlobte.
Wolkeck i. M.
Z. Zt. Ste. 10, Herbergerstr. 5b
16. Juni 1929 Pyritz i. Pom.

Gerhard F. Schnell
Kath. Also Schnell
geb. Zadic
Vermählte.
Danken für die erwiesenen Aufmerksam-
keiten.
Breslau, Hohenzollernstr. 22.

**Erika Selomon
Hans Hilstein**
Verlobte.
Darnstadt
Seckauer 15.
Bücherei 53.

Statt Karten.
**Donat Gottlieb
Greil Gottlieb**
Vermählte.
danken gleichzeitig für erwiesene
Aufmerksamkeiten
Juni 1929
a. Zt. auf Reisen.

**Dipl.-Kaufm. Hilde Moos
Dipl.-Ing. Gerhard Sailer**
Verlobte.
Charlottenburg Reichskanzlerplatz 3.
Kein Empfang.

Die glückliche Geburt einer Toch-
ter zeigen hoch erfreut an
Dr. Karl Stamm und Frau Marianne
geb. Berachak
Berlin-Wilmersdorf, Privatstr. an der
Bahn 19 (Eckhaus Hohenzollern-
damm).

Statt Karten.
**Herta Jacobi
Erich Brück**
Verlobte.
Berlin NO. 13 Berlin O 34
Landberg Allee 2, Tilsiter Str. 67.

Arnold Godtschalk und Frau
Ema geb. Prenzlau
zeigen die glückliche Geburt ihrer
Tochter Ruth an
Charlottenburg, 13. Juni 1929.

Statt Karten.
**Lili Rychwalski
Murtin Schwarz**
Verlobte.
Jastrow
Grenzstr. 1.
Basel
Schweiz.

Die glückliche Geburt eines Jungen
zeigen hoch erfreut an
Sieghart Willenberg und Frau
Edith geb. Faltenstein.
Loretowstr. 25.

**Curt Rychwalski
Herta Rychwalski**
geb. Schwarz
Vermählte.
Worms a. Rh.
danken gleichzeitig für erwiesene
Aufmerksamkeiten.

Die glückliche Geburt eines ge-
sunden Töchterchens zeigen hoch-
freut an
Walter Levy und Frau
Minni geb. Bendorff.
Bin-Wilmersdorf, 12. Juni 1929.
Emmerstr. 39.

Statt Karten.
**Dr. med. Arthur Klein
Dr. med. Milena Klein**
geb. Lubowski
Vermählte.
Berlin W 15, Kantnerstr. 1.
carzlet auf Reisen.

Unser Hans hat ein Schwesterchen
bekommen.
Walter und Hilde Rose
geb. Zadic
Münster i. W., den 14. Juni 1929
Hohenzollernstr. 10
Z. Zt. Universitätsk. Prof. Dr. Bach

Die Verlobung ihrer Kinder Eise und Ernst zeigen
erfreut an
**Jakob Lindemann u. Frau
Paula geb. Bapitz**
Berlin, Mehrstr. 15-16.

**Eise Lindemann
Ernst Popper**
Verlobte.
Empfang findet nicht statt.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter Charlotte Judith mit
Herrn Dr. med. Eugen Nemes aus Pressburg geben
bekannt
**Dr. med. Adalbert Rosenthal u. Frau
Sally geb. Ochsensch.**
Karlsbad — Berlin — Pressburg
Alte Wiese, Melone.

Siegfried Adam
kurz vor Vollendung seines 57. Lebensjahres verloren.
Er war uns allen jederzeit ein treuer, selbstloser Berater und
Helfer voller Liebe und Hingebung.
In unseren Herzen wird er nie aufhören weiterzuleben.
Im Namen der Geschwister
Georg Adam
Die Einschierung findet am Dienstag, 1/2-1 Uhr Krematorium
Wilmsdorf, Berliner Strasse statt.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Kinder Margarete und Louis
beehren sich hiermit anzuzeigen.
Arthur Fuß und Frau Julia Schlesinger
Tina geb. Hamme
SW. 19, Seydelstr. 23.
Berlin-Steglitz, Jeverstr. 7.

**Margarete Fuß
Louis Schlesinger**
Ingenieur
Verlobte.
Empfang: Sonntag, 23. Juni, 12-2 Uhr.

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Kinder Charlotte und Willam
beehren sich anzuzeigen.
Frau Jenny Kalmus und Frau Sara Salomon
geb. Willheim
Berlin-Friedrichshagen, geb. Finauer

Siegfried Adam
der bis vor kurzem Mitinhaber unserer Firma war, ist a f einer
Erholungsreise in Vulpera kurz vor Vollendung seines 57. Lebens-
jahres einem tragischen Geschick erlegen.
Wir verlieren in ihm einen selbstlosen, liebenswürdigen, wert-
vollen Menschen, der mit seinen reichen Erfahrungen während der
vielen Jahrzehnte gemeinsamer Arbeit uns zur Seite stand und dessen
Wirken nur dem Wohle unserer Firma galt.
Wir trauern um ihn und werden ihn nie vergessen.
Die Inhaber der Firma
S. Adam
Georg Adam, Otto Adam, Fritz Adam.

**Robert Herz
Lotte Herz**
geb. Stein
Vermählte.
Schwerte, den 16. Juni 1929

Siegfried Adam
der uns mitten aus einem schaffensfrohen Leben durch einen schweren
Unfall entziehen wurde.
Wir haben in dem Entschlafenen einen liebenswürdigen und ge-
rechten Vorgesetzten verloren, der mit grosser Güte und stetem
Interesse für das persönliche Wohl seiner Angestellten eintrat und
der uns mit seinem edlen Charakter, seiner vornehmen Gesinnung
und seinem unermüdlichen Fleiss stets ein leuchtendes Vorbild war
und bleiben wird.
Die Angestellten der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Straße.

**Max Cittermann
Lisa-Emmi Cittermann**
geb. ROTA
Vermählte.
danken gleichzeitig für erwiesene
Aufmerksamkeiten
Berlin, im Juni 1928.

Siegfried Adam
Am 11. Juni kam in Vulpera in der Schweiz unser sehr ver-
ehrter Chef, Herr
Siegfried Adam
auf tragische Weise um das Leben.
Sein lauter Charakter und sein soziales Verständnis sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Das gewerbliche Personal der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Strasse.

**Ernst Schönheim u. Frau
Lotte geb. Baumann**
Leipzig, den 9. Juni 1929.
Thomassstr. 2.

Siegfried Adam
Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme anlässlich
des Hinscheidens unseres lieben Bruders
Simon Stranz
sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.
**Robert Stranz
Regina Nawratzki**
geb. Stranz.

**Walter Levy und Frau
Minni geb. Bendorff**
Bin-Wilmersdorf, 12. Juni 1929.
Emmerstr. 39.

Siegfried Adam
Am 11. Juni kam in Vulpera in der Schweiz unser sehr ver-
ehrter Chef, Herr
Siegfried Adam
auf tragische Weise um das Leben.
Sein lauter Charakter und sein soziales Verständnis sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Das gewerbliche Personal der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Strasse.

Simon Stranz
sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.
**Robert Stranz
Regina Nawratzki**
geb. Stranz.

Siegfried Adam
Am 11. Juni kam in Vulpera in der Schweiz unser sehr ver-
ehrter Chef, Herr
Siegfried Adam
auf tragische Weise um das Leben.
Sein lauter Charakter und sein soziales Verständnis sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Das gewerbliche Personal der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Strasse.

Simon Stranz
sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.
**Robert Stranz
Regina Nawratzki**
geb. Stranz.

Siegfried Adam
Am 11. Juni kam in Vulpera in der Schweiz unser sehr ver-
ehrter Chef, Herr
Siegfried Adam
auf tragische Weise um das Leben.
Sein lauter Charakter und sein soziales Verständnis sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Das gewerbliche Personal der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Strasse.

Simon Stranz
sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.
**Robert Stranz
Regina Nawratzki**
geb. Stranz.

Siegfried Adam
Am 11. Juni kam in Vulpera in der Schweiz unser sehr ver-
ehrter Chef, Herr
Siegfried Adam
auf tragische Weise um das Leben.
Sein lauter Charakter und sein soziales Verständnis sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Das gewerbliche Personal der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Strasse.

Simon Stranz
sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.
**Robert Stranz
Regina Nawratzki**
geb. Stranz.

Siegfried Adam
Am 11. Juni kam in Vulpera in der Schweiz unser sehr ver-
ehrter Chef, Herr
Siegfried Adam
auf tragische Weise um das Leben.
Sein lauter Charakter und sein soziales Verständnis sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Das gewerbliche Personal der Firma
S. Adam
Leipziger- und Köpenicker Strasse.

Nur die Herausgabe einer Schrift über die Schlichtung wurde als eine Genugtuung für 1000 Mark bemittelt. Für die Frage der Bildung von Arbeitsgemeinschaften wurde eine Sonderkommission eingesetzt.

Weder die Regelung der Zukunft der jüdischen Arbeitsgemeinschaften noch die Frage der jüdischen Arbeitsgemeinschaften wurde eine Sonderkommission eingesetzt.

Die zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer bestehende Arbeitsgemeinschaft wurde die Unterweisung der für den Arbeitsgemeinschaften bestimmten Arbeitskräfte zum Gegenstand.

Die nächste Sitzung des engeren Rates ist für den 21. März in Aussicht genommen.

Die russisch-jüdische Ansiedlung.

In 21 Kreisen der Ukraine haben sich in den letzten Monaten mehr als 6000 jüdische Familien für die Ansiedlung auf Grund des offiziellen Schulungsprogramms eingetragen. Von diesen haben etwa 1000 Familien in Zischin, 1000 in Moskau, 1000 in Kiew, 1000 in Odessa, 1000 in Bratsk und der Rest in anderen Städten. Von diesen 6000 Familien können 70 Prozent mit mehr als vier Kinder in den Schulungsprogrammen beitragen.

Aus den Gemeinden

Neues vom Schulwesen der jüdischen Gemeinde zu Berlin.

Wie wir von einigen Seiten erhielten, haben die Berliner Gemeindebehörden die letzten Rabbiner Dr. Rosch und Dr. Seligman von der liberalen Seite, jüdischen Schulinspektoren und das Schulwesen der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Nachdem wir nun ungefähr acht Jahrzehnte der Ruhe nach dem Jahr 1920 erlebt haben, haben wir die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin, die letzten Rabbiner Dr. Rosch und Dr. Seligman von der liberalen Seite, jüdischen Schulinspektoren und das Schulwesen der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Am 1. Oktober 1925 wiederum Herr Robert Friedland, Präsident der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin, hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Dr. Friedland hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin. Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Bei all diesen Arbeiten sollte man immer klarer die Notwendigkeit der Schulung der jüdischen Arbeiter sehen, weil die Schule der jüdischen Arbeiter die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Der jüdische Arbeitsnachweis.

Wieder ein neues Wort an die jüdischen Arbeiter.

Aus dem Artikel „Die Lage der jüdischen Arbeiter“ geht hervor, dass die jüdischen Arbeiter die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die „Arbeitsgemeinschaft der jüdischen Arbeitsnachweis“ hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Es ist in der Tat, dass die jüdischen Arbeiter die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Wieder ein neues Wort an die jüdischen Arbeiter. Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Der entscheidende und wichtigste Faktor der Schlichtung für die Arbeiter ist der jüdische Arbeitsnachweis. Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

normalerweise, enthält eine Veranschaulichung auf dem Gebiet der jüdischen Arbeitsnachweise, die von den jüdischen Arbeitern in der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin hat die Verwaltung der Gemeinde zu Berlin unter der Verwaltung der Verwaltung der Gemeinde zu Berlin.

Berlin. Die **Evangelische Kirche** des **Nordens** des **Vib-
raten** **Beckins**. Einen **ersten** **interreligiösen** und **ein-
freitlichen** **Veranstaltung** nahm der **3. Gemeindeabend**, der **die**
Organisations **Nordens** **des** **Vibtraten** **Beckins** **in**
Gemeinschaft **mit** **den** **Vibtraten** **Zusammenschluss** **Nordens**
Stratfeld **über** **das** **Thema**. „**Was** **heißt** **die** **Be-
gemeinde?**“ **Aus** **seiner** **reichen** **Erfahrung** **als** **Bezirks-
rat** **schätzte** **er** **den** **unangenehm** **Augenbereich** **einer** **Ge-
meinde** **von** **3000** **Seelen** **unmöglich**. **Er** **weiß** **darüber** **hin**, **wie** **leicht**
Schmerzmittel **in** **schlichter**, **persönlicher** **und** **organisatorischer**
Art **das** **Ergebnis** **der** **Arbeit** **zu** **ihrem** **Ende** **bestimmen**
und **was** **nicht** **weniger** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
Verordnung, **Zusammenschluss**, **Abstinenz**, **Einheitsgesetz**
und **die** **Erklärung** **des** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen**
und **was** **den** **Arbeits** **Charakter** **schaffen** **und** **was** **den** **Arbeits**
Charakter **schaffen** **und** **was** **den**

Die Juden von Straßburg.

(Fortsetzung) Meta Opet-Fuss.

Hilffreiche Hände hatten schon in der äußersten Gasse des Ghettos Peter Schwarber von seiner Last befreit. Kurz hatte er den ihm Befragenden auf ihre Fragen erzählt, was sich zugetragen. Die Ärmsten zitterten. Ein gewaltiger Wehklagen hob an, doch mit der Macht seines Blickes brachte der Rathsher der Jammenden zum Schweigen. Die häufigsten Besucher Peter Schwarbers im Hause Jakobs waren nicht unbeachtet geblieben. Die Juden sahen ihn gern, sie alle wußten, daß er ihnen freundlich gesinnt war, nur überschätzten sie seinen Einfluß auf das Volk, und in ihrer Hilfslosigkeit gaben sie sich gern dem Wahne hin, daß er allein mit seinen wenigen Freunden im Rathe sie retten könnte.

„Was soll nun werden?“, murmelten die Verzweifelnden, als sie vor Jakobs Hause standen, während einer von ihnen hineingegangen war, um den Angehörigen die Habspost schonend zu überbringen. Peter Schwarber betrachtete nachdenklich das bleiche Gesicht des jungen Mannes, der auf einer improvisierten Tragbahre recht unbequem gelagert war. „Er wollte euch alle retten, als Arzt und Helfer wollte er zu den leidenden Christen gehen und ihnen seinen Beistand anbieten. So wollte er um Liebe werden für euch Juden. Wohl wird er vielleicht in einigen Tagen wieder gesund, doch dann — „Wird es zu spät sein?“ tönte eine zitternde Greisenstimme. Ein weißbärtiger Mann beugte sich über den Ohnmächtigen, Rubens Großvater. Der alte Mann wankte, doch nur einen Augenblick. Dann straffte sich seine Gestalt. „Ich danke euch“, sagte er, Peter Schwarber die Hand reichend. „Bringt ihn herein.“ bat er einige der Umstehenden. „Wißt ihr auch?“ fragte Peter Schwarber mitteilend. „Daß mein Schwiegersohn getötet wurde?“ fragte der Greis. „Ich hörte es, — wir ändern werden ihm bald folgen.“ Ein Schauer durchrieselte die es vernahm und diese Worte als eine Prophezei empfanden. Die sich leicht erfüllen konnte. Trost heischend blickten alle auf Peter Schwarber. „Ich fürchte, daß er die Wahrheit sprach“, sagte dieser dumpf, „und ich kann euch vor der Wut des Volkes nicht mehr länger schützen.“ „Morgen werde ich das Letzte versuchen.“ fuhr er nach einer Pause fort. „Ich werde vom Rathause zu ihnen reden und ihnen künden, was Ruben gewollt hat. Ob aber meine Worte in ihren Herzen Widerhall finden werden, Gott weiß es.“ Man war ins Zimmer getreten und hatte Ruben sanft auf sein Bett gelegt. Margarete, sehr bleich, aber ruhig und gefaßt, verband seine Wunden und benetzte seine Stirn mit kühlem Wasser. Inzwischen betrachtete er der Greis, auf seinen Stoss gestützt, unwillig seine Enkelin Ruth, die, von einem Weinkrampe geschüttelt, auf ihrem Bette lag. „Wenn wir eure Margarete nicht hätten“, murmelte er, zu Peter Schwarber gewandt. „Halt! ärgerlich, halb wohlgefaßt, betrachtete dieser seine Tochter, und als er ging, flüsterte er Margarete zu: „Mit morgen abend magst du ihn pflegen, morgen zur nächsten Stunde werde ich wieder hier sein, und dann halt dich zur Abreise bereit.“ — Nachdem er sich kaum einige Schritte vom Hause entfernt, wurde er von dem alten Moses anrufen, an dessen Seite ein jüngerer Mann ging. „Mädigt euren Schritt ein wenig“, bat der Greis, und zeigt uns, wo die Leiche meines Schwiegersohns liegt, damit wir ihn bei seinen Vätern begraben können.“ Auch ich hätte ihn nicht unberdigt gelassen“, brummte Peter Schwarber, und nach einigem Besinnen fügte er hinzu: „Gehet heim, alter Mann, wir werden einen jüngeren finden für das traurige Werk, und wenn nicht, dann helfe ich selbst.“ Moses sah den Rathsherrn stumm voller Dankbarkeit an und wandte sich, doch er ging nicht heim, sondern begab sich schweren Schrittes, auf seine Krücken gestützt, zu seiner Tochter, die in einer kinnerreichen Familie die an der fest verstorbene Hausfrau ersetzte. Der Hausvater kam dem Greise entgegen und erzählte ihm unter Tränen, daß Frau Esther seit dem vergangenen Abend schwerkrank sei. Er war im Begriff gewesen, die Familie zu benachrichtigen, als er von den Unglück hörte, daß sie durch den Tod Jakobs und die Verwundung Rubens betroffen. Da habe er es nicht übe Herz gebracht, eine neue traurige Nachricht zu bringen. Als Moses einen Augenblick später am Lager seiner Tochter stand, die in Fieberphantasien die Namen ihrer Kinner hörte, als er ihr Gesicht betrachtete, das schon entstellt war von den Anzeichen der tödlichen Krankheit, da wurde ihm die schmerzliche Erkenntnis, daß sie nicht mehr zu retten war. Er beugte ergeben das Haupt. „Wir folgen bald nach“, flüsterte er wieder und ging.

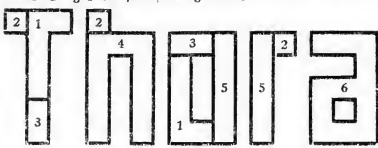
Dahin fand er Ruth schlafend, Ruben aus seiner Ohnmacht erwacht. Margarete saß am Bett und kühlte seine heiße Stirn. Moses ging stumm in seine Kammer und warf sich auf sein Bett. „Er scheint sehr erschöpft zu sein“, ließ nach ihm, bat Ruben seine Pflegerin mit schwacher Stimme. Margarete fand den alten Mann schlafend und kehrte beruhigt wieder zu Ruben zurück. Doch Moses hatte sich nur schlafend gestellt, er wollte allein ungestört sein, allein der geliebten Tochter denken, seines letzten Kindes — die andern waren früher gestorben —, das er nun auch verlieren sollte. Zu schmerzlich wären ihm in dieser Stunde der Anblick der Enkelin und gewesen, die nicht ahnten, daß auch über ihrer Mutter der Todesengel schwebte.

Gegen Abend erwachte Ruth. Beim Anblick des bleichen Ausdrucks, der verbundenen Stirn ihres Bruders wurde ihr das schreckliche Erlebnis der letzten Stunden wieder lebendig und sie brach in laute Klagen um den toten Vater aus. Margarete, die bemerkte, wie sehr das Benehmen des Mädchens den kranken Bruder erregte, brachte sie mit sanfter Gewalt dazu, sich wieder niederzulegen. — Die Nacht brach allmählich herein. Margarete saß schweigend am Bett des Kranken. Sie glaubte ihn schlafend und gab sich süßen Träumen hin, die sie weit von der Wirklichkeit führten. Stunden mochten so vergangen sein, als sie plötzlich den Druck einer warmen Hand fühlte. Ruben sah sie mit seinen großen dunklen Augen an. „Margarete“, sagte er leise. „Wie fühlst du dich?“ fragte sie, ihre Bekommenheit mühsam verborgend. „Es ist mir wohl“, antwortete Ruben. „Wir sollen wir dir danken für alles, was du an uns getan.“

UNSERE RÄTSEL-ECKE

Serien-Aufgabe.

Aus den Teilen des Wortes Thera soll der Name eines Berges in Palästina gebildet werden. — 8.



Kammrätsel.



Die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z sind so in die Buchstaben und in die Querleiste des Kammes einzufügen, daß die Säule der Reihenfolge nach ergeben: 1. Mutter Samuels, 2. jüdischen König, 3. Stamm der Juden, 4. Teil des Tempels, 5. Hirtlicher Volksstamm, 6. Schriftgelehrter.

Die Querleiste nennt ein Ereignis aus dem Juge der Juden durch die Büße.

Der verwandelte Monat.

Verändert in einem Monat zunächst man den zweiten Juni und stellt dann um die Zeichen, wonach eine Frau ergeht, die aus dem alten Testament ein jeder kennt. — 8.

Auflösungen der Rätsel von voriger Nummer:

1. Zahlenquadrat.

416	388	390	410
M	E	N	A
394	406	404	400
S	S	E	B
402	398	396	408
E	N	I	S
392	412	414	386
R	A	E	L

2. Schach.

Ab (e), Bt (e) ne, r, Robbiner.

wirst, auch wenn du an der Seite eines anderen Mannes glücklich bist. „Nimmer werde ich einem anderen Manne angehören“, rief Margarete leidenschaftlich aus. Dein will ich sein, was auch kommen mag.“ Die sonst so ruhigen blauen Augen flammten. Noch nie war sie ihm so schön erschienen wie in diesem Augenblicke. Die jah erwachte Glut hatte die Fesseln ihrer Seele gesprengt. Die sonst so Zurückhaltende, fast Schüchterne, wurde bereit. „Du siehst zu düster“, redete sie auf Ruben ein. „Die Bürger von Straßburg sind nicht allesamt Mörder, wenn auch ein Ruclousser deinen armen Vater getötet, und du mißhandelt wurdest. Die Pest wird erlöschen, ein Aufatmen wird durch die Lande gehen, und dann wird man auch den Juden wieder freundlicher begegnen.“ Ruben sah das Mädchen sinnend an. „Und wenn es so käme, wäre das nicht der Tod unserer Liebe?“ Da senkte Margarete den Kopf. „Gott wird schon einen Ausweg finden“, sagte sie leise. Dann sprachen beide nichts mehr. Die Natur verlangte ihr Recht, und nach kurzer Zeit umging ein tiefer, wohlthätiger Schlummer die Liebenden. Das Haupt des jungen Mädchens war vornüber auf das Bett gesunken. Der Schlafende merkte es nicht. —

Die Morgensonne erhob sich in strahlender Pracht über der unglücklichen Stadt und vergoldete die Spitzen ihrer zahlreichen Türme und Zinnen, nur in den düsteren schmalen Gassen des Judenviertels herrschte noch Halbdunkel, aber trotz der Finsternis und der frühen Tageszeit waren die meisten Bewohner schon auf den Beinen. Beunruhigende Gerüchte hatten sich im Judenviertel verbreitet, man wollte nicht an sie glauben, hoffte auf eine freundlichere Gewißheit, und alle sehnten die Ankunft Peter Schwarbers herbei, der gewiß das Schlimmste von den Juden abwenden würde. Peter Schwarber kam. Der sonst so ruhige Mann war in höchster Aufregung. „Gebt mir meine Tochter wieder“, rief er, durch die Gassen jagend. „Wer nicht fliehen kann, der ist des Todes. Laßt alle Habe hier und verlaßt die Stadt, so schnell ihr könnt. Auf dem Marktplatz ist ein Scheiterhaufen für euch errichtet.“ Mit diesen Worten stürmte er nach dem Hause Jakobs. Ein würdiger Mann stellte sich ihm in den Weg, als er schon nahe seinem Ziele war, und sagte in feierlichem Tone: „Dämpfet euren Schritt und tretet mit Ehrfurcht über diese Schwelle. Dem ermordeten Hausherrn folgte die Gattin heute nacht in den Tod als ein Opfer ihrer Nächstenliebe. Ich wollte soeben den Kindern die Unglücksnachricht überbringen, da fand ich sie schlafend und brachte nicht übers Herz, sie zu wecken.“ „Auch von mir werden sie es nicht erfahren“, murmelte Peter Schwarber erschüttert und betrat so geräuschlos als möglich das Zimmer, wo seine Tochter immer noch, über Rubens Leier, gebeugt, schlief. Ruth kam aus dem Nebenzimmer, halb angekleidet, ein Bild der Verzweiflung und Hilfslosigkeit. „Was gibt es, o Herr?“ rief sie. „Auf der Gasse ist es seltsam bewegt, erst vor kurzer Zeit bin ich erwacht vom Geräusch vieler hastender Schritte. Das bedeutet nichts Gutes.“ Peter Schwarber brachte das erregte Mädchen durch eine Handbewegung zum Schweigen und weckte sanft seine Tochter, während Ruben sich inzwischen ermuntert und im Bette halb aufgerichtet hatte. „Nimm deine Sachen und komm.“ befahl er seiner Tochter kurz in einem Tone, der keinen Widerspruch duldete. „Ich komme“, erwiderte Margarete, mühsam ihre Fassung bewahrend, und begab sich in ihre Kammer, um sich bereit zu machen. Inzwischen wandte sich Peter Schwarber an die Geschwister. „Fliehet, wohin es auch sei“, sagte er kurz, „sonst verdet ihr auf dem Marktplatz verbrannt. Ihr habt junge Beine. Vielleicht könnt ihr entkommen.“ „Komm, Bruder“, sagte Ruth mit bebender Stimme. „Ich helfe dir beim Ansehen, und unterwegs will ich dich stützen, wir müssen entkommen, dem fürchterlichen, dem Feuertode.“ „Soll der Großvater allein hierbleiben?“ fragte Ruben, während er sich mit vor Schwäche zitternden Fingern anzukleiden begann. Stumm und verzweifelt blickte ihn Ruth an. Des Großvaters, der kaum noch bis zur nächsten Gasse ohne Ruhepause laufen konnte, hatte sie in der Aufregung vergessen. Sie war nicht schlecht und wollte ebenfalls den Großvater nicht allein lassen, aber ihr Selbsterhaltungstrieb war mächtiger und ließ sie die Pflicht gegen ihn als lästig empfinden. Anders Ruben, der lag nichts am Leben, nur Ruth zuliebe hatte er dem Fluchtgedanken nicht energisch widersprochen.

(Schluß folgt.)

Werbt neue Mitglieder!

Philo Verlag und Buchhandlung G.m.b.H., Berlin SW 66
Lindenstrasse 13 Tel.: Dönhoff 3594

Mitglied wurden folgende Herren neu- resp. wiedergewählt als Beiratsmitglieder: der Herr David Koch auf 6 Jahre und Siegfried Dietrich auf 3 Jahre; als Stellvertreter Herr Adolf Kaiser auf 3 Jahre. — Als Präparanten wurden folgende Herren neu- resp. wiedergewählt: Salomon Abraham, Karl Herz, Gailg Winter, Adolf Goldschmidt (jüngst auf 6 Jahre). Als Zellenleiter für die Herren Max Cohen, Max Heller, Adolf Stromwasser und Vol. Zion (jüngst auf 3 Jahre).

Die Hauptversammlung des Allgemeinen Rabbinersverbandes. Der Rabbinerverband in Deutschland hat am 29. und 30. Mai in Berlin seine Jahresversammlung durchgeführt. Die Sitzung soll in ihrem nichtgeschäftlichen Teil unter dem einflussreichen Gesichtspunkt, die Förderung des Judentums für die Gestaltung des öffentlichen Lebens stehen. Ein Referat über den Sabbatgedanken wird diesen Teil der Tagung einleiten; es wird dann ferner vorgehen über: Wirtschaftsgesetz, Lebensreform und „Bevölkerungspolitik“. Für die Wahl des Tagungs beherrschenden Themas war, wie uns von zuverlässiger Seite geschildert wird, der Gedanke maßgebend, daß das religiöse Judentum nicht darauf verzichten darf, eine Ordnung des gesamten Lebens anzustreben, und in der darauf verzichtet hat, seine Stimme zu erheben und in dem Chaos unserer Tage von seiner Idee aus Gestaltung zu versuchen.

Zugleich wird der Zentralwohlfahrtsstelle. Die Büroräume der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, located in Berlin C 2, Rosenstraße 2/4, befinden sich am 1. Januar nach Berlin N 24, Oranienburger Straße 69 II verlegt worden. — Die Geschäftsstellen des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände sowie der Arbeitsgemeinschaft für jüdische Zuhilfenahme, -fürsorge und jüdische Gefährdetenfürsorge sind ebenfalls nach Berlin N 24, Oranienburger Straße 69, 2. Etage, verlegt worden.

Professor E. Frankfort 60 Jahre alt. Professor E. Frankfort, der bekannte Volksrechtler, hat vorige Woche sein 60. Lebensjahr gefeiert. Der sehr öffentlichen Ehre abgabte Gelehrte beging seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie, doch stehen es sich die Mitglieder des Präsidiums und der Zentralverwaltung des Verbandes „Ort“, die gerade in Berlin zu einer Tagung zusammengetreten waren (vgl. den Bericht in der heutigen N. Fr. Z.), nicht nehmen, Professor Frankfort, der im Verbande „Ort“ eine führende Stellung einnimmt und die Cooperative Tool Supply Co. leitet, ihre Glückwünsche darzubringen. Dr. A. Singewald hielt im Namen der Zentralverwaltung eine Ansprache an den Jubilar. Professor E. Frankfort ist in Wilna geboren, er besuchte seine Studien an der Jüdischen Universität und habilitierte sich an derselben als Dozent. Später dozierte er an der Moskauer Universität und wurde 1900 Professor an der Universität Petersburg. Im Konstitutivkommissionen nahm er eine hohe Stellung ein und wurde zum Vizepräsidenten nach Kiew zwecks Einrichtung einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt delegiert. Er gilt als der hervorragende Getreidefachmann in der jüdischen Welt, und übte in der Ukraine eine neue Pflanzung, die „Ukrainia“. — Seit vielen Jahren widmete sich Professor E. Frankfort der jüdischen sozialen Wissenschaft. In Petersburg war er Mitglied der Konstitutivkommission der „Jea“. In Kiew wurde er von der jüdischen Bevölkerung als Kandidat für die erste Duma aufgestellt. In Deutschland arbeitete er eine Zeit lang mitwirkend im Institut für Judenstudien. Während der Hungerjahre in Rußland unterbreitete er der Weltöffentlichkeit „Ort“ einen Plan der Verlegung der jüdischen Kolonien mit Wais. Dieser gehört zu den Führern von „Ort“. Die Danziger „Ort“-Konferenz 1925 wählte ihn zum Mitglied der Zentralverwaltung.



altbewährt bei
Stoffwechsel-
Krankheiten
(Gicht, Diabetes, Fettsucht,
Blutarmut und Rachitis)

Zur Eternen Gedächtnis des Ehepaares Adler. Der preussische Ministerpräsident hat den Eheleuten David und Johanna Adler in Berlin anlässlich ihrer 50jährigen Eheheife (vgl. Bild mit Text in Nr. 1) ein Glückwunschkärtchen in Ehrengeheim überreichen lassen. Das Jubelpaar, das in der jüdischen Altersversorgungsanstalt wohnt, erfreut sich teller Körperlicher und geistiger Frische.

Die Konfektionierung jüdischer Angestellten. Eine junge Dame schreibt der „Welt am Montag“, „Ich bewarb mich kürzlich auf ein Sekretärin „Berliner Lagerhaus“ um eine Stellung als Stenotypistin. Es meldete sich darauf die Firma Bauer & Co., Sanatogenwerke, Berlin SW 68, Friedrichstraße 231, bei welcher ich mich vorstellte. Gleichzeitig wurde mir ein Fragebogen zur Ausfüllung vorgelegt, in dem auch die Frage nach der Konfession aufgeführt wurde. Darauf erhielt ich mein Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften zurück, mit dem Bemerkung, daß der Posten anderweitig besetzt ist. — Ich wollte nun feil, daß auf meinem Bewerbungsschreiben folgende Notiz vermerkt war: „Mein Name „Gutmann“ war mit Bleistift unterstrichen und darunter stand, ebenfalls mit Bleistift, das Wort „jüdisch“ mit einem Fragezeichen dahinter.“ — Wir geben die Jüdisch deshalb in voller Ausprägung wieder, weil es sich hier um einen typischen Fall der Breiellösung jüdischer Angestellter handelt. Sünderte am jungen Leben jeder Leibes, besonders in den Großstädten, wissen von derartigen Anstellungssprachen ein Lied zu singen! Sollte die Firma Bauer & Co. zu den Mitteilungen des Hrl. Gutmann keine befriedigende Auskunft geben können, so wird man auch ihre Ereignisse fürchten als für jüdische Bewerber nicht geeignet ansehen müssen. Die „Judenreinheit“ muß in solchen Fällen konsequent durchgeführt werden, als ein Gebot primitiver jüdischer Selbsterhaltung und jüdischer Selbstbehauptung. D. Red.

Die politische Lage gegen Dr. Bernhard Weiss. Ein Berliner Zeitungsausgabe hatte im Mai eine Sondernummer des „Völkischen Beobachters“ herausgegeben, die gegen den „Polizisterror“ richtete. Die Nummer enthielt eine Karikatur des Polizeipräsidenten Dr. Weiss mit der Überschrift: „Der jüdische Herr von Berlin“. In der Zeitungsausgabe des Angeklagten waren Bild und Überschrift mit „Politik“ und „Herr“ und die Überschrift „Völkischer“ verändert. Die Berliner Große Strafkammer erkannte wegen Verächtlichmachung des Polizeipräsidenten auf einen Monat Gefängnis; der Staatsanwalt hatte drei Monate beantragt. Im Hinblick daran wurde auch auf Einbringung der Urteilsverurteilung der Platten und Formen der Nummer des „Völkischen Beobachters“ erkannt.

Führer durch die jüdische Wohlfahrtspflege. Der neue Führer durch die jüdische Wohlfahrtspflege, der einen Überblick über sämtliche Anstalten wie Krankenhäuser, Altersheimen, Waisenhäuser, Kinderärzten, Simebergen, jüdischen Pflegeeinrichtungen, Wohlfahrtsvereine und Organisationen in allen jüdischen Gemeinden Deutschlands geben soll, wird jetzt in Druck gegeben. Leider fehlen noch immer von einer ganzen Anzahl von Wohlfahrtsorganisationen die notwendigen Angaben (ausgezeichnete Angaben, Angaben, Berichte usw.). Da es im größten

Interesse der jüdischen Öffentlichkeit liegt, daß der Führer vollständig und mit den neuesten Angaben erfüllt, bittet die Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden (Berlin N 24, Oranienburger Straße 69) dringend um eine gehende Lieberbedingung oder Ergänzung des Materials.

Mitglieder Vorhof gegen einen jüdischen Lehrer. Auf eine Beschwerde über die Anstellung eines jüdischen Lehrers an der evangelischen Volksschule in Frankfurt hat der preussische Kultusminister geantwortet, daß die Berufung des jüdischen Lehrers in Erfüllung einer Zusage geschieden ist, die das Ministerium der jüdischen Gemeinde bei der Auflösung der jüdischen evangelischen Schule im Jahre 1910 gemacht habe. Die Schule um so mehr berechtigt, als zur Zeit die evangelische Schule von der gleichen Anzahl jüdischer Kinder bedient werde, wie sie bei Auflösung der jüdischen Schule dort vorhanden gewesen sei.

Hauptamtlich an einem hohen jüdischen Feiertag. Der Preussische Landesverband jüd. Gemeinden hat auf die Interpretation einer Kleingemeinde wegen Ansetzung des Hauptamtes auf einen hohen jüdischen Feiertag folgenden Bescheid gegeben, der in Kleingemeinden allgemein interessieren dürfte: Auf Grund einer Maßnahme im Preussischen Handelsministerium teilen wir Ihnen folgendes mit: Sie müssen zunächst verhindern, beim Provinzialrat Ihrer Provinz, und zwar bei beiden Vorständen, dem Herrn Oberpräsidenten, durch die 1917 durchgeführte Maßnahme eine Störung des Hauptamtes herbeizuführen. Zur Begründung nehmen Sie an besten auf das Besagte, was Sie nach der wirtschaftlichen Seite hin schon dem Magistrat gegenüber ausgeführt haben. Überdies empfiehlt sich an die Verwaltung der folgenden Gründe: Durch den Ansetzen des Hauptamtes in einer kleinen Stadt wird sich selbstverständlich auch die Stube des hohen jüdischen Feiertages gehört, so daß auch aus diesem Grunde eine Verlegung des Hauptamtes geboten erscheint. — Der Landverwalter im Winterhimer erklärte zwar, daß es wahrscheinlich sein könnte, daß ein Verbot nicht leicht sein wird, beim Oberpräsidenten etwas zu erreichen, da die Maßnahme bereits in den verschiedenen Kalendern veröffentlicht ist. Man wird aber das Besagte nicht mit allen Mitteln prüfen und, wenn irgendein Anreiz möglich ist, diesen befreiten.

Auslands-Rundschau

Rabbiner-Einführung in Danzig. Aus Danzig wird uns geschrieben: Vor kurzem fand in der Großen Synagoge die feierliche Einführung des neugewählten Rabbiners Dr. Man Grün statt. Das große Gotteshaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Vorstand und Repräsentanten der jüdischen Gemeinde waren zahlreich erschienen. Unter den Klängen der Orgel wurde der neue Geistliche von den Rabbinern der beiden Gemeinde-Körperschaften zum Altar geleitet. Nach einem hebräischen Gesänge des Oberkantors Meisel ergriff der Vorsitzende des Vorstandes, Rabbiner Nathan Weiss, das Wort. Er gab eine ausführliche Rede, in der er zwei Jahren dahingehende Rabbiner Dr. Robert Kaelter, der sich um die Danziger Gemeinde unermügeliche Verdienste erworben hat, und richtete lobend im Namen der Gemeinde freudige Begrüßungsworte an den neuen Rabbiner. Ein schärfes und vernehmliches Lobeswort, das die Gemeinde in seine Hände gelegt, sie bringe ihm aber volles Vertrauen entgegen. Rabbiner Dr. Grün dankte mit bewegten Worten und gelobte, sein hohes Amt in Treue und Gewissenhaftigkeit zu versehen. Nach dem Gebet sang der Chor und der ganze Gemeinde-gegangene Chantstabschor beifolgt der neue Geistliche zum ersten Mal

Familien-Anzeigen

Siehe auch unter „Familien-Nachrichten“

Die Stammbücher ist angekommen!
BOOG REININGER und FRAU
Hella geb. Kusler
Leipzig, Rosa der La Poste 71

Unser JUNGE ist angekommen!
FRITZ WOHL und FRAU
Hella geb. Windmüller
Schl. chern, den 8. Januar 1928

Die glückliche Geburt eines
knaben
TÖCHTERCHENS
zeigt sich hoch erfreut
Max Mischkowski
und Frau Hanna
geb. Seidemann
Bocum, den 3. Januar 1928,
Hollwegstraße 9.

HILDE ULRICH
GUSTAV HEIBERG
Verlobte
Barmen Amsterdam
Empfang Sonntag, den 22. Januar 1928
Louisenstr. 16, Barmen.

Die VERLOBUNG ihrer Kinder TINA und ERNST
erlaubt sich bekanntzugeben:
Israel Eisinger und Frau
Berz geb. Abraham
Breslau, Schwerterstr. 5
TINA EISINGER
ERNST FRANKFURTHER
VERLOBTE

Die glückliche Geburt
eines knaben
TÖCHTERCHENS
zeigt sich hoch erfreut
Max Mischkowski
und Frau Hanna
geb. Seidemann
Bocum, den 3. Januar 1928,
Hollwegstraße 9.

Statt Karten!
HERTA ROTHSCHILD
FRITZ HEIDENHEIMER
Verlobte
Frankfurt a. M., Cronbergstr. 42
Mannheim
Carlsplatz 7
Mittlere Reihe 59
Zu Hause:
Frankfurt a. M. Sonntag, 15. Jan. 1928

Statt Karten!
FRIDA GUTHMANN
ARTHUR ROOS
Verlobte
Aachen
Holzhausen a. d. Haide
Kaiserstr. 62
Aachen
den 8. Januar 1928

Am Samstag, 14. Januar 1928 s. G. w.
findet die Beerdigung unseres Sohnes
JULIUS in d. Synagoge a. Hirschplatz statt.
SALOMON STRAUSS u. FRAU
Henry geb. Giesberg
Frankfurt a. M., Dahlmannstraße 22.

Dipl.-Ing.
Helmuth Heilbrunner
Dora Heilbrunner
geb. Loeb
Vermählte
Stuttgart
8. Januar 1928

Statt Karten!
DR. PHIL. WILLY STRAUSS-REICH
LILO STRAUSS-REICH
Vermählte geb. Polaczova
Frankfurt a. M., Follnerstr. 711. 11. Januar 1928

Oberrabbiner Dr. A. BLUHM
HANNA BLUHM
Vermählte geb. Heiman
Krefeld Danzig-Oliva

Statt jeder besonderen Anzeige.
Unser lieber guter Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und
Onkel, Herr
Julius Schlesinger
ist gestern im 88. Lebensjahr sanft ent-
schlafen.
Der trauernden Hinterbliebenen:
Prof. Dr. med. Eugen Schlesinger
u. Frau Julie geb. Kaufmann
Arthur Schlesinger
Lebwig Schlesinger und Frau
Herta geb. Kahn
und sechs Kinder.
Pforzheim, Frankfurt a. M., Genf, New York,
6. Januar 1928.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwie-
ger, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,
Herr Nathan Stern
wurde nach schwerer Krankheit im Alter
von 63 Jahren durch den Tod entlassen.
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:
Rosa Stern geb. Siegel.
Hannover, Mannheim, den 7. Januar 1928.

Am eleganten Tante Channukh entschlief im 86ten
Lebensjahr in Frankfurt a. M. Herr
Michael Moles Mainz
Der nach Gründung unserer Anstalt einzug von
der Verleihen aus. In unser Verwaltungskollegium
er fast 25 Jahre das Amt des Vorsitzenden. Während
dieser langen Zeit widmete er seine ungewöhnlichen
Fähigkeiten und Erfahrungen auf dem Gebiet der
wirtschaftlichen Nachschubleistungen bereitwillig dem Aufbau
und Ausbau unserer Anstalt, mit deren Wohl und Wehe
er allzeit aufs engste verknüpft war. Ein gerechter,
liebenswürdiger Mensch, ein bewährter Freund von echt
jüdischer Gesinnung ist mit ihm dahingegangen. Sein
Tod bedeutet auch für unsere Anstalt einen schmerzlichen,
unersetzlichen Verlust.
Unser Dank wird unaussprechlich und sein Andenken
in unserer Anstalt unvergesslich sein.
Karlruhe i. B. // Nordrach, den 28. Dezember 1927
Verwaltungsrat der M. v. Rothschild'schen
Lungenheilstätte Nordrach.
Hugo Marx.

Nach kurzem, schwerem Leiden ver-
schied gestern im 70. Lebensjahr unsere
gute, innigste Mutter, Schwester
und Großmutter, Frau
Selm Mirsch
geb. Kopf
(früher Ostrow).
In tiefen Schmerz zogen dies an:
Die trauernden Hinterbliebenen:
Breslau, 30. Dezember 1927

Heute entschlief sanft nach kurzer,
schwerer Krankheit mein lieber alter ge-
liebter Mann, mein herzensguter Sohn,
unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel,
Louis Alexander
im 46. Lebensjahr.
Die trauernden Hinterbliebenen:
i. d. N.:
Paula Alexander geb. Schopen.
Frankfurt a. M., 5. Januar 1928
Else Kuhn Nr. 19

erzog. Den Staatszufuß wurde für 1929 auf RM. 70.000 (früher RM. 60.000) erhöht. Unter den Ausgaben erfordert die Beamtenabföhung RM. 312.000. Die Zufüßfe für die Bezirksarbitrale werden erhöht. Das Beamtenertei lei fo gut ausgefaßt, wie faum anderswo in Deutfchland. Große Summen wurden für foziale und kulturelle Zwecke, auch für Wohlfahrtsanftalten verwendet, nicht zuletzt für die Verbreitungsfanftalten in Würzburg und Höchberg. Befchäftigte erhalten auch eine Rabatberermine in Berlin und in München. Rückficht auf die foziale Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen hat der Reichsverband, den der Bayrifche Bauernverband gefüßigt hat, nicht zulafende gefommen ift. Die Schäfffrage moß dem Verbande noch wie vor große Sorgen. Der Verband arbeitet darin im Einvernehmen mit den bayrifchen Kabineten und dem Berliner Büro für Schäffpflicht. Der Antifemismus in Bayern fei fieber in Zunahme begriffen. Die Hege fei für ein Attentatsbedingte gehalten. Die bayrifche Jugendzeit, vertreten durch den Verband, fei auf der Hut und feis zur Abwehr bereit.

Die fast 34 Jahren bestehende Arbeitnehmer-Organisation „Beitzeit“, die programmatisch auf orthodoxen Boden steht und den Interessen der salafitischen Angestellten und Arbeiter gewidmet ist, hatte in den letzten 100 Jahren zwei große öffentliche Verankerungen, die einen guten Einblick in die Bedeutung und die Entwicklung dieser loyal höchst wichtigen Organisation gewähren. Entstanden ist der Beitzeit im Jahre 1895, als der damalige noch am ersten Anfangen befindliche jüdische Diamantenschleifer im Simsbacher Kreis eine religiöse Unterordnung im Freien abhielt und damit die religiösen Gefühle der weitesten Kreise verletzte. Damals beauftragte die orthodoxen Mitglieder des Bundes, sich getrennt zu organisieren und sie fanden die Unterstützung des damaligen jungen Rabbiner, jetzigen Oberabbimorsches D. derwerg von Amsterd. Am den 35 Jahren fest der Gründung des Bundes hat sich damals gründer. War früher der überwiegende Teil der jüdischen Arbeiter

Tann a. Rhön. 24. Juni. Das Fest der Goldenen Hochzeit beging Herr Meißo Freudenthal und Ehefrau Bertha aeb. Freudenthal. Der Jubilar erfreut sich in allen Kreisen der größten Beliebtheit und des besten Ansehens. 25 Jahre gehört er als 1. Vor-

Vermischtes.

Bei der Position „Realschule und Lyzeum“ erneuerten sich die alten Klagen über Ausfall an Schulgeld durch Zahlungsunfähigkeit, teilweise aber auch durch Pünkt-
vergessenheit von Eltern. So sehr man die ideelle Auf-

Tagvormittag besprochen wurde, brachte unter anderem eine Entschliessung des Herrn Hartogsohn, wonach die Bundesleitung des A. B. Z. sich unverzüglich mit Lehrerschaft und Eltern wegen Einrichtung von Fachkursen, in Anlehnung an den allgemeinen Stundenplan des Deutschen gegenwärtig, wegen der durch die jüdischen Frankfurter Körpererschaft, wurden mitgeteilt. Der

[illegible]

Aus den Gemeinden

Defrau. (Mendelssohn-Freier.) In Defrau, wo Moses Mendelssohn am 6. September 1729 geboren wurde, werden Staat und Kirche gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde in einer Vereinigung stehen. In der Defrauer Ausstellung stattfinden, an der sich auch die Nachkommen des Philologen, darunter der Berliner Handelskammerpräsident Franz von Mendelssohn, an der Defrauer Ausstellung beteiligen werden. Da die Bewirtschaftung der Güden aus ihrem Besitzungsbereich der Defrauer Ausstellung überlassen wurde, wird die Abteilung der Ausstellung dem Verein der Aufklärungsarbeit gewidmet sein, eine andere Erinnerung an den aufklärerischen Geistlichen Propst Friedrich Franz von Anhalt-Defrau enthalten, unter dem das Philantropin und der Defrauer Park geschaffen wurde.

Sieben. (Todesfall.) In Frankfurt a. M. ist das früher langjährige Mitglied der israelitischen Gemeinde, Herr Siebmann David, verstorben. Als Vorsitzender des Vorstandes hat der Entschlafene seine Arbeitsthat in edler, pflichtbewusster und jüdischster Weise theilwillig in den Dienst des Allgemeinwohls gestellt und alle religiösen Einrichtungen nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern und zu befestigen verstanden. Die Gemeinde schuldet dem Heimgegangenen aufrichtigen Dank für sein selbstloses Wirken im Dienste der Humanität und der Wohltätigkeit. Sie wird seinen

Hamburg. (Ziung des Repräsentanten-Kolle-
giums.) Am 17. Juni 1929 fand eine höchst bedeutsame Ziung
des Repräsentanten-Kollegiums statt. Im Mittelpunkt der Be-
ratungen stand eine Vorlage, die die Beteiligung der Gemeinde an
dem geplanten Neubau eines Gotteshauses des israelitischen Tem-
pelverbandes betraf. Der Tempelverband ist, ebenso wie die beiden
weiteren in Hamburg bestehenden Kultus-Verbände, ein zwar inner-
halb der Gemeinde stehender, aber selbstständig organisierter Verband.

Zum Repäsentanten-Kollegium wurde gleichzeitig mit dem Antrage auf Vermittlung der Leistungen ein Entwurf des zu gewinnenden Gemeinde und Tempelverband abzuführenden Vertrags vorgelegt. Bei der Beratung ergab sich eine Uebereinstimmung aller Parteien bezüglich der Uebernahme der gewünschten Leistungen. Auch von der streng orthodoxen Richtung wurde die grundsätzliche Zustimmung ausgesprochen, die allerdings hinsichtlich der näher zu prüfenden, in welcher Form die Leistungen zu bewerkstelligen durch die Gemeinde erfolgen sollte, damit die Vertreter dieser Richtung nicht mit ihrem religiösen Standpunkt in Konflikt geraten.

Zu der vorgelegten Forderung obnes einer Ausdehnung bedurfte, um das Kollegium beschließen, daß die gewünschten Leistungen grundsätzlich zu bewerkstelligen seien, daß die Abschlüßung eines Vertrages mit dem Tempelverband unter Berücksichtigung der Leistungen, in welcher dem Repäsentanten-Kollegium durch 4 Herren vertreten sein sollte. — Es ist nicht daran zu zweifeln, daß hiemit mit der Erfüllung des neuen Gotteshauses demnachst wird begonnen werden können. Die Errichtung des neuen Tempels ist der erste Standpunkt der Errichtung.

Es wurde allmählich die Frage einer Veränderung des Wahlalters für das aktive Wahlrecht zum Repräsentanten-Kollegium aus Grund eines Antrages erörtert, der die Festsetzung des Wahlalters auf 21 Jahre verlangt. Ein gleiche Vorlage war vor kurzem abgelehnt. Auf Beseitigung von Herrn Dr. Fränkel (lib.) und Herrn Alexander Levy (konserv.) stimmte das Kollegium dem Antrage zu. Dagegen wurde ein von Herrn Offenburg (kons.) gestellter Antrag abgelehnt, der eine Beibringung der Stimmenhäufung innerhalb der Wahlkreise zum Abschwächen der Wahlkraft der Wahlberechtigten vorschlug.

[illegible]

Geschäfts-Empfehlung.

Nach 20jähriger Tätigkeit bin ich aus der Geschäftsführung der Fa. Köhler, Reuse & Co., G. m. b. H., Cassel, ausgeschieden und habe unter der Firma

Theodor Has & Co., G. m. b. H.

eine
Kohlenhandlung
eröffnet. Die Geschäftsräume der Firma befinden sich
Fünffensterstraße 16, parterre
dem Rathaus gegenüber, **Fernsprecher 6452.**

Meine langjährige Erfahrung, meine erstklassigen Beziehungen zum westfälischen Kohlenmarkt, sowie zu den mitteldeutschen Bricketwerken bürgen für eine fachgemäße Bedienung.

Ich bitte, das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf das neue Unternehmen übertragen zu wollen.

Cassel, den 25. Januar 1926.

Theodor Has.

Nach dem Prinzip:

Großer Umsatz

Kleiner Nutzen

bringe ich ab **Mittwoch, 3. Febr.**, vormittags
9 Uhr, folgende Waren als ganz besondere

Gelegenheit

nur gegen bar zum Verkauf

Wischwand 100 cm. 29
Gerstenkornhandtuch 100 cm. 49

Halbwollener Kleiderstoff 0.95
Cheviot reine Wolle, 100 cm. 1.95
Popeline doppelte Breite, Meter 2.15
Karierter Stoff reine Wolle, und 1.95
Cabardine breite, 4.90
Kunstseide reine Wolle, 120 cm. 3.90
Velour Mulline pa. Qualität, 5.90
Velour de laine alle Farben, Meter 6.90

Reinwollenes Popeline-Kleid 9.75
Reinwollener Damen-Mantel 9.75

Herren-Anzüge 25.00
Herren-Over 25.00
Herren-Summierhosen 19.50

Damen-Kostüm 19.50

Günstiger Et. kauf für die

Konfirmation.

Da erfahrungsgemäß auch die größten
Quantität an bei diesen handrecht niedrigen
Preisen sehr schnell vergriffen sind, bitte ich,
sich möglichst mit dem Einkauf zu beeilen.

Etagegeschäft

MAX KOBAN Inh. **Max Koban**
Georg Bolten
Hohenzollernstraße 49.

Wein ♦ Vitore ♦ Kognat empfiehlt in großer Auswahl
S. Kaufmann, Hohentorstr. 9.

Wie empfehlen

in verschiedenen Sorten
ausgewählte **Baumwollenwaren**
ausgewählte **Leinwandwaren**
ausgewählte **Seidenwaren**

Flüssigkeitswaren

Hand- u. Pötelkleid
ausgewählte **Seidenwaren**
ausgewählte **Leinwandwaren**
ausgewählte **Seidenwaren**

Kaseler Seidenkleid

in 1. und 2. Größe
ausgewählte **Seidenwaren**
ausgewählte **Leinwandwaren**
ausgewählte **Seidenwaren**

Gebr. Loeb, Cassel

ausgewählte **Seidenwaren**
ausgewählte **Leinwandwaren**
ausgewählte **Seidenwaren**

Alle

Kolonialwaren
sowie sämtliche
Lebensmittel

in großer Auswahl
preiswert

Frau Dora Fischer

Cassel, Gießbergstr. 35

Damengarderobe.

Empfehl- mich zur
Anfertigung eleganter sowie einfacher

Fr. Guttman

Milchlingstraße 21

Grüne Heringe

Pfund 20 Pfg.
sowie alle Sorten

Seefische • Bücklinge

Fischräucherwaren etc.

täglich frisch.

Nordsee-Fischhandlung, Cassel

Nur Obere Karlstraße 22 • Fernruf 4 49

Betrifft Mazzos-

Bestellung 1926!

Die von Herrn C. Bloch sel. angenommenen
Aufträge werden in gewünschter Weise ausge-
führt. Eventuelle Nachbestellungen oder Men-
aufträge werden von der Feindkaser

G. Rothschild, Cassel

Hohentorstraße 3, Fernruf 4556

entgegennehmen.

Leopold Katz

Magenfabrik, Cudenberg.

wären nicht außerhalb Deutschlands Gegenstände unermüdlich am
Berg arbeiten und hätten die innere Reaktion durch Mühsamkeit
gestört, heute der letzten als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Ich hab es von einer engen Beziehung in Starberg aus.
Monat für Monat. Ich hatte kein Arbeitszimmer, und niemand
vermiedete mir eins, in allen von sieben Zimmern wohnen alle
Vergewalt. Von außen kamen die Demningen des län-
als die Menschen einer demnach als 1913 behält.

Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit entgegensteht: „Du
sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Was man ein Prophet sein, um die Menschen als Vollstrecker
des Willens des Herrn der Schöpfung zu erkennen.

„Gott, „Meditation“, Wera, von dem es uns mit Stammenhöflichkeit
entgegensteht: „Du sollst“, und wir brauchen die „Meditation“, die Bitten Jelas, daß
nicht nur die ganze Welt seine Schöpfung ist, sondern „Schöpfung“
heißt, heilig ist der ganze Jelas, der ganz ist voll seiner
Heiligkeit.“ Der Prophet steht innerhalb der Schöpfung nach einem
besonderen Tempel, in dem sich Gott offenbart. Er sieht Gott nun
geben von Zerahim, von demenden Vollstrecker seines Willens.

Werbt ständig neue Abonnenten!

Befonders vorteilhaftes Angebot

Codenmäntel

Sportanzüge

J.M. Lindenfeld

Rölnische Straße 10.

Jüdische Beerdigungskasse zu Cassel

Dienstag den 16. Februar 1926, abends 1/9 Uhr:

2. Ordentliche

Mitgliederversammlung

im Gemeindehause, Große Rosenstraße 22

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht; 2. Ausrede.

Gemäß § 16 unserer Statuten laden wir unsere Mitglieder
hierzu ein.

Cassel, den 3. Februar 1926.

Der Verwaltungsausschuß.

Sonnabend den 6. Februar, abends 8 Uhr in der **Sinailoge**, Akazienweg 3:

Jungjüdischer Abend

1. Herr R.-A. Alfred Levinsohn spricht über „Moses“
2. Herr J. Rosenberg liest Legenden aus Talmud und Midrasch sowie Dichtungen von Heine, Perez, St. Zweig u. a. Gäste willkommen.

Voranzeige!

Sonnabend, den 27. Februar 1926,
abends 8 Uhr, in sämtlichen Sälen
des **Hotel Meter**, Oberste Gasse:

Großes Purim-Fest.

Aus dem Gemeindebezirk Cassel

Familien-Nachrichten.

Eaffel. 30. Gedurftag. Rechtsanwält Dr. Josef Kavenstein.
27. Januar. — Verlobt. Popp Dorstien, Robert Weind-
ling, Eaffel und Antwerpen. — Geförben. Anny Wert-
heim, geb. Tux, Emilienstraße 12; im 31. Lebensjahre.

Hersfeld. 70. Gedurftag. Lehrer Anzbaum, 1. Februar.
Geförben. Joel Anzbaum, 88 Jahre, 31. Januar.

Hemelingen-Bremen. Verlobte: Jenny Stern, Jul. Levi, Gießen.

Gesell. Wie vielen Tagen bedingt der Redaktionsrat Dr. Josef Kainbacher seinen fünfjährigen Gedächtnis. Seit einer Reihe von Jahren führt er den Vorsitz im Gemeindefestkomitee in vorbildlicher Weise. Die Mitglieder unserer Gemeinde müssen seinen Reden, seinen Ansprachen, seinen Vorträgen, seinen Unterredungen, seinen Auftritten und seinen Taten alle, ohne Unterschied der Partei, ihren Gehör schenken. Sein Abgeordneter zum Landesparlament wird er auch in diesem Jahre seine Erfahrungen und sein Verstandnis für jüdische Angelegenheiten zur Geltung bringen. In der nächsten Zeit wird er sich mit der jüdischen Gemeinde unserer Zeit für unsere Gemeinde gewandt und gearbeitet. Sein fünfjähriger Gedächtnis wird die erwünschte Gelegenheit, dessen in Zukunft zu gedenken und ihm noch eine lange Reihe schaffensreicher, fruchtbarer, glänzender Taten zum Nutzen der Gemeinde stellen zu können.

[illegible][illegible]

Kommission alle Punkte zu klären, ehe ein endgültiger Entschluß gefaßt werden sollte. Die Vorstandswahl selbst ging diesmal sehr leicht vonstatten. Als erster Vorstandsber wurde Herr Dr. Gehrke, bisheriger Vorsitzender, wiedergewählt. Der zweite, ein nichtgewählter, zweiter Vorstandsber, Reg.-Rat Dr. E. Schumann, 1. Schriftführer, Herr Gottlieb, 2. Schriftführer der „Rechts- und Ztl. Weinberg.“ 1. Kassierer Herr Zitz-Kapenkamp, 2. Kassierer Walter Levy. Gegen 12 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Cassel. Die jüdische Beerdigungskasse teilt mit, daß am Dienstag, den 16. Februar, im Gemeindehause, Große Rosenstr. 22, die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung stattfindet. Es liegt im Interesse der Mitglieder, wenn dieselben zahlreich erscheinen.

Cassel. Die Agudas Misroel Gruppe teilt mit, daß es ihr endlich gelungen ist, geeignete Klub und Vereinsräume zu mieten. Näheres wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Das Fest in der hiesigen Kirche ist sehr anheimelnd. Die Gemeinde hat sich zu einem Festkomitee zusammengeschlossen, welches die Kosten des Festes trägt. Das Festkomitee hat sich zu einem Festkomitee zusammengeschlossen, welches die Kosten des Festes trägt. Das Festkomitee hat sich zu einem Festkomitee zusammengeschlossen, welches die Kosten des Festes trägt.

Gefel. Man schreibt uns: In vielen Kreisen der Gemeinde ist eine lebhafte Bewegung für eine Zakunftsandacht bei der „Heiligschalt“ im Gange. Man verlangt mit aller Eifrigkeit, daß Manuskripten verfaßt werden, wenn im Franchenath keine zum Zakunftsandacht geeigneten, in 3. & 4. Eltern für Kinder, der welche unvorsichtiger überredet, in fründere Zakunfts andacht in jedem Franchenath geübet und gelehrt. Nur in den letzten Jahren wird man von dem frommen Gehorsam als Scharflicht dürfte die Bitte, die eine so beachtete Bitte enthält, viel Unterthänigen finden, um bei der nächsten Generalversammlung beachtet werden.

Cassell. Auf den am Sonnabend, den 6. Februar, um 8 Uhr in der Zinnoale, Marienweg 3, stattfindenden „Jungjüdischen Abend“ möchten wir nochmals hinweisen. Nach einem Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Lewinsohn über „Moses“ wird Herr R. Moscheberg Legenden aus Talmud und Midrasch und Dichtungen von Heine (Lehnda des Salomo, Belfagor, Perez; Reilo in der Wölle), Stefan Zweig (Anfang der Tragödie „Jeremias“) u. a. zum Vortrag bringen. In diesem Abend sind Gäste willkommen.

Cassell. Der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten veranstaltet auch in diesem Jahr am 17. Februar (Mittwoch) einen Maskenball unter der Devise „Kirmes in Ermertheit“. Da die Veranstaltungen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten muster- nützlich vorbereitet werden, veripricht auch der diesjährige Ball ein Ereignis im gesellschaftlichen Leben Cassells zu werden. Alles weitere wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Cassel. Der jüdische Nationalfonds veranstaltet gemeinsam mit der 3. V.-Vrösiggruppe Cassel am Samstag, den 27. Februar, einen Purimball in sämtlichen Sälen des Hotel Meier, Oberste Gasse. Wir werden in der nächsten Nummer weiteres über diese Veranstaltung mitteilen.

Hersfeld. 1. Februar. Unter allgemeiner Beteiligung der Gemeinde und der früheren Schüler, sowie zahlreichen Gönnern und der übrigen Bürgerschaft feierte der frühere Lehrer Herr Mosé Ninkbaum seinen 70. Geburtstag. Herr Ninkbaum war seit 26 Jahren der hiesigen Schule in Hersfeld im Jahre 1870.

Leitung der ersten Schule in Berlin im Jahre 1778 bis zum Jahre 1781 als Lehrer hier tätig. Das ist als Lehrer, geistlicher Vater und Prediger zu bezeichnen. In der Zeit von 1781 bis in einen kurzen Bericht nicht aufgeführt werden. Während dieser Periode ist seine erste Lebensunzufriedenheit und Arbeitslosigkeit, die sich darin dokumentiert, daß er hier wie einen Geiselschreiber, und daß er es stets verstand, Differenzen zwischen den einzelnen Schülern zu schlichten, zu vermitteln, in schlichter, aber sehr geistvoller und sehr geistvoller Weise, die Interessen der einen gegen die der anderen zu vertreten und sehr selten auf pädagogischen Gebiet. Zahlreiche seiner früheren Schüler befinden sich in angesehener Stellung im In- und Auslande. Auch hat er viele Schachmatt praktiziert, die er in der Zeit seiner Tätigkeit in Berlin, während seiner Europareise und seiner in hervorragender Weise tätig war, wie er lehrte, ist in Schachmatt, internationalen Schachmatt.

genoh. Wir wünschen dem lebenswichtigen alten Herrn, der seinen
Neben im Tüchlein der Gemahlin zum Naimenden genießt,
noch einen lang besegneten Lebensabend. Klm.

Verstorbene. Am 21. Januar wurde hier unter großer Theil-
nahme der Gemeinde und der übrigen Bürgerſchaft Herr Metzger
meister Josef Rinkbaum in Grabe getragen. Er erreichte das hohe
Alter von 88 Jahren und war bis in seinem letzten Augenblicke
fröhlich und thätig und konnte als Aelterster als ein Zinnsbild unserer
Gemeinde angesehen werden. Der freundliche und beweiſende alte
Mann, der mit seiner viel überlebenden Gattin in fast 53 Jahren

harmonischer Ehe vereint war, das noch bis zweizehnte Tage von seinem Tode immer pünktlich zum Beginn des Morgen Gottesdienstes in der Synagoge zu sehen. Er war einerseits einer der ersten, die Ende der 70er Jahre in Hersfeld, im Jahr 1866 Juden nicht wohnen durften, die Gemeinde Hersfeld mit gründen half. Seine Popularität zeigte sich darin, daß die Wegernimmung unter Vorausstrahlung der historischen Zimmungsfahne weltjähig an der Ferdinands-Feiergahm.

Medafilon und Verlag: Gassel, Hohentorstraße Nr. 9, II. Stod. — Zahlungen erbiten auf Reichsbankkonto Frankfurt a. M. 81292. — Druck: Postablauf G. m. b. H. Gassel

Pepy Hornstein
 Norbert Weindling
 Verlobte
 Cäffel Antwerpen
 im Januar 1926

er Tochter	
ochertreu an	
ut und Frau	
Rosenberg	
m. 1. Februar 1926	
Krankenhaus Rogers Kreuz	

Gesellschaft der Humanität zu Cassel

Einladung

ZUR

124. Stiftungsfeier und Hauptversammlung

am Sonntag den 14. Februar 1926, abends 8 Uhr
in der **Sinailoge** (Akazienweg 3)

TAGESORDNUNG:

1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Neuwahlen
- 3.

Vortrag des Herrn Landrabbiner Dr. Walter
Gäste willkommen!

Der Verwaltungsrat.

 **Ufa - Theater**
am Königsplatz :: Telephon 1551

Täglich:

„Ein Walzertraum“

Nach der berühmten Operette von Oscar Strauß.
Hauptrolle: **Mady Christians, Xenia Desni, Willi Fritsch.**
Anfangszeiten: 3¹¹ 5¹¹ 8¹⁰

Ein Bombenerfolg!

Sämtliche Gemüsekonserven
ernüchlicht
Sally Kaufmann, Cassel, Hohenortstraße

Israelitische Gemeinde Cassel.

Zur weiteren Deckung der Ausgaben für die Gemeinde- und Provinzialverwaltung für 1925 haben alle diejenigen Gemeindeglieder, die **zu Vorauszahlungen auf die Reichseinkommensteuer verpflichtet sind**, von den **für die Monate Juli bis einschließlich Dezember 1925** (also für das zweite Halbjahr 1925) an das Finanzamt abgeführten Vorauszahlungen

15% (10% als Gemeinde- und 5% als Provinzialabgabe)
zu entrichten. Die Zahlung hat in der Zeit **von Mittwoch, den 10. Februar bis Freitag den 19. Februar**
(werktäglich von 9 bis 11 Uhr) an die Gemeindekasse, Große Rosenstraße 22, zu erfolgen.

Wer diese Steuer **nicht pünktlich bezahlt**, hat außer den sehr erheblichen **Kosten der Einziehung** diejenigen **Zuschläge**, die für die Reichseinkommensteuer vorgeschrieben sind, zu entrichten.

Bei der Zahlung sind die Quittungen des Finanzamtes über die für den obengenannten Zeitabschnitt vorausgezählten Einkommensteuerbeträge vorzulegen.

Die **Lohnsteuerpflichtigen** haben binnen der gleichen Frist **30 %ⁿ des Reicheinkommensteuerbetrages** zu zahlen, der sich aus ihrer von der Gemeinde erfolgten Einschätzung (1½fache des bisher bezahlten Vierteljahrsbetrages) ergibt.

Cassel, den 4. Februar 1926.

Vorsteheramt der Israeliten. Die Gemeindeältesten.

[illegible]

הנהגות ודרכי חיים



ספר המגיד
והוא פירוש מספיק על
כל השנהגות וארבע
נביאים ראשונים
ואחרונים ודרי עשר וכרובים

ברוך ה' חסידים רבים מחקים נחקקו ליהודים אשכנזי מסתב
 מוריסם יד יד פסוק ופסוק בפי ידיו ולקח רוח כל יד
 השרץ מקצת דוד נדירים מקצת ידיו וידיו וידיו כל השנים
 ארבע אשכנזי רח דוד לקולו קח אשכנזי וסגור
 מסתבחה אשכנזי רח דוד וסגור ידיו:

הנהגות ח' בנדרים ח' חסידים חסידים חסידים חסידים
 חסידים חסידים חסידים חסידים חסידים חסידים
 חסידים חסידים חסידים חסידים חסידים חסידים
 חסידים חסידים חסידים חסידים חסידים חסידים

ואת כוסף על הראשונים בחדש בחדש רבי
 על ירושתו ונשותיו וירכתה ברוכים בנשותיו
 יקראו ויתפארת חסידה: כאשר
 תראה אשכנזי חסידה:

נדרים
באמשנירדאס

נדרים חסידים חסידים
 נדרים חסידים חסידים
 נדרים חסידים חסידים
 נדרים חסידים חסידים

אשכנזי
 חסידים

על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'

Isaac Meyer

Handwritten signature or name

Handwritten signature or name

Handwritten signature or name

על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'
על שם ה' אלהינו
וה' יתברך שם כבוד מלכותו
על עולם אמן וכו' וכו'

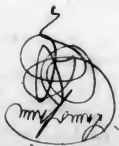
Handwritten signature or name

Handwritten signature or name

Handwritten signature or name

Handwritten signature or name

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, in a cursive script.



Handwritten text in a cursive script, likely a signature or a short passage, located below the circular diagram.





Verlag von H. Bolognini.

begleitet von Verbands Schmitt
fortgesetzt (von Band 62 an) durch
Julius Schmitt und Verbands Schmitt.

Deutsche Jugendbibliothek



Deutsch-Bolschewistische Jugendbibliothek

Deutsche
Jugendbibliothek

begründet von **Ferdinand Schmidt**

fortgeführt (von Band 62 an) durch

Julius Lohmeyer und **Ferdinand Schmidt**.

Band 45.

Moses Mendelssohn.

Von

Ferdinand Schmidt.

Kreuznach

Druck und Verlag von **H. Voigtländer.**

*Der Redaktor
H. Plaut
Kreuznach
F. Lohmeyer 1886*

H. PLAUT
Lehrer
GREBENSTEIN.



Moses Mendelssohn.

Geb. 6. Sept. 1729 zu Dessau, gest. 4. Jan. 1786 zu Berlin

Moses Mendelssohn. Ein Lebensbild.

Von

Ferdinand Schmidt.

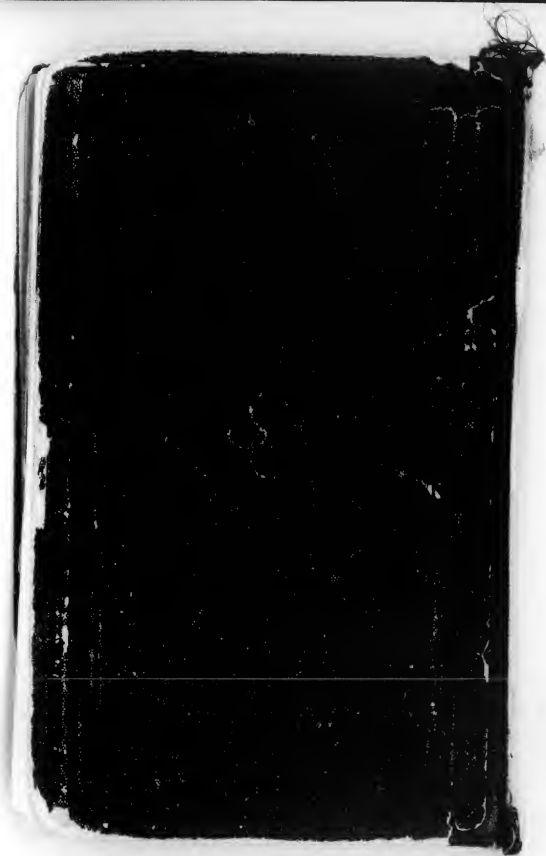
Dritte Auflage.

Zum Gedächtnis an den hundertjährigen Todestag Mendelssohns
4 Januar 1886.

Mit Portrait.

Kreuznach

Verlag von R. Voigtländer.
1886.



סדר
שפת אמת
Siddur Sephat Emeth
Ausgabe B.
© 1903

לב אהרן

Koschel Erlanger



כחם

מחבר: רבי שלמה אבן עזרא



Siddur Shefat Emeth
Ausgabe B.

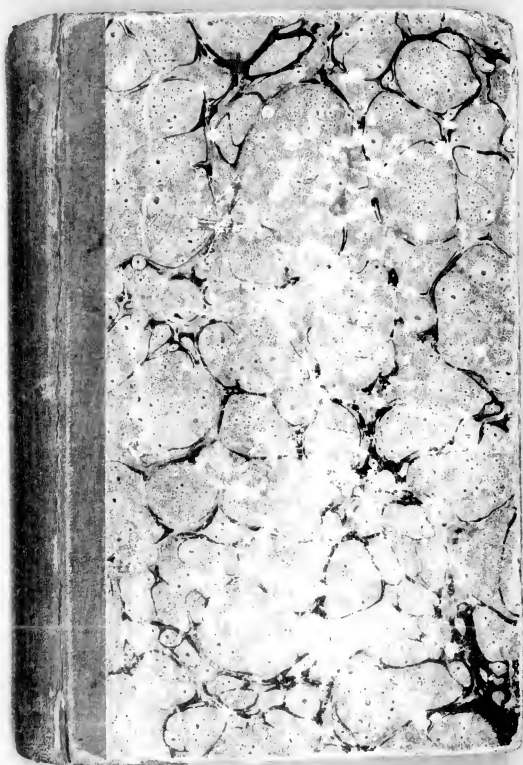
רעדעלהיים

שנת תרע"ו לפ"ק

Frankfurt a. M. (Hödelheim)

Druck und Verlag von M. Lehrberger & Co.

1916.



24

12. October
1841

Sehr Lieber Herr
mein lieber Herr
Herrn zur Erlaubung
und Stillsch.
Gutenmorgen am 11. Oct.
1841.

Rosenhaupt.

An mein lieber Herr
zum Fahren übergeben
Carlsruhe den 11. Jan. 1841

Der Herr
—

Robinson Der jüngere.

Ein

Lesebuch für Kinder

von

Joachim Heinrich Campe.

Ausgabe der letzten Hand.

Reutlingen,

Verlag der J. J. Mäcken'schen Buchhandlung.

1827.

(Preis: Ein Gulden rheinisch.)



End of Josef Katzenstein Collection.
